

INNOVATIONSPREIS 2023



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



MEDIENPARTNER



VERANSTALTER





Zeit für neue Ideen.

**Innovationen unterstützen heißt
Zukunft ermöglichen.**

Deshalb fördern wir den Innovationspreis
der Region Göttingen und stiften den
Sonderpreis für **Integration und Soziales.**

INNOVATIONSPREIS 2023

DER REGION GÖTTINGEN
DER INNOVATIONSWETTBEWERB FÜR GRÜNDER:INNEN,
UNTERNEHMEN UND INSTITUTIONEN

WWW.INNOVATIONSPREIS-GOETTINGEN.DE



**INNO
VATIONS
PREIS**
DER REGION
GÖTTINGEN



Sparkasse
Göttingen

Vertrauensvolle Partnerschaften

Vorwort von
WRG-Geschäftsführer
Marc Diederich



In diesem Jahr wird der Innovationspreis der Region Göttingen zum 21. Mal verliehen. Das Deutsche Theater ist uns in dieser Zeit als vertrauter Partner sehr ans Herz gewachsen. Die einzigartige Kulisse, das besondere Umfeld und das hochprofessionelle DT-Team werden uns lange in Erinnerung bleiben. Diesem Team und der Leitung gilt unser Dank für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit. Im nächsten Jahr werden wir nur wenige hundert Meter weiter gemeinsam mit der GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH in der Stadthalle die Kreativität und Schaffenskraft unserer Region präsentieren. Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit mit Jens Düwel und seinem Team. Ob wir die zahlreichen innovativen Bewerbungen aus



**Oben: Jens Düwel,
Geschäftsführer GWG**

FOTO: ALCIRO THEODORO DA SILVA

**Links: Marc Diederich,
Geschäftsführer WRG**

FOTO: STEPHAN BEUERMANN

diesem Jahr dann übertreffen werden, wissen wir noch nicht. Was wir dagegen ganz sicher wissen: Wenn Sie diese Sonderausgabe aufmerksam lesen, werden Sie genauso beeindruckt sein wie wir. Wir bedanken uns bei allen Bewerberinnen und Bewerbern für die Teilnahme am diesjährigen Innovationspreis der Region Göttingen. Herzlichen Glückwunsch!

Akrobatik aus Bovenden

Flying Smarties präsentieren im DT Ausschnitte ihrer Choreografie



FOTO: PRIVAT

►► **Mit einer Kombination aus Waveboard-Akrobatik, Einrad-Formationen sowie Schauspiel und Tanz treten die Flying Smarties vom Bovender SV bei Show-Wettkämpfen auf und begeistern die Zuschauer.**

Sie überzeugen durch ihre Einzigartigkeit, denn deutschlandweit ist es die einzige Showgruppe, die all diese Elemente in einer Choreografie vereint und auf die Bühne bringt. Sie berühren und begeistern gutgelaunt und voller Energie teilweise auch mit nachhaltigen Botschaften und präsentieren weit mehr als sportliche Leistung.

Trainiert werden die zehn Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 21 Jahren von Tanja Bertschy und den Co-Trainerinnen Luca und Lillith Rotter. In ihren Händen liegt sozusagen alles von der Idee zur Choreografie, über Kostüme und Musik wie die gesamte Gestaltung des Arrangements und die kreative Umsetzung, bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung des Instagram Accounts.



flying_smarties

Inhalt

Vorwort / Intro, Impressum . . . 3
Warum es in Zukunft weniger Schlaglöcher gibt 4
Ganz im Zeichen der Kooperation 5
Interview Christian Meyer 6
Auf ein Wort mit Landrat Riethig, Landrätin Klinkert-Kittel und Oberbürgermeisterin Broistedt . . 7
Statements der Sponsoren 8
Die Herkunft der Teilnehmer . . . 9

UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 20 MITARBEITER*INNEN

1. Platz: Eisenhuth GmbH, Osterode am Harz 10
2. Platz: TU Clausthal – Cutec Forschungszentrum, Clausthal-Zellerfeld 11
3. Platz: Elea Technology GmbH, Quakenbrück 11
Basiseinträge 12

UNTERNEHMEN MIT WENIGER ALS 20 MITARBEITER*INNEN

1. Platz: HAWK – Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit, Göttingen 14
2. Platz: Safety Brands Germany UG, Cuxhaven 15
3. Platz: Provirex Genome Editing GmbH, Hamburg 15
Basiseinträge 16

GRÜNDER*INNEN UND JUNGUNTERNEHMER*INNEN

1. Platz: Green Elephant Biotech GmbH, Gießen 18
2. Platz: AT Solid GmbH, Duderstadt 19
3. Platz: Circular Silicon, Braunschweig 19
Basiseinträge 20

KLIMA-INNOVATIONSPREIS

Aerogel-it GmbH, Osnabrück . . 21
Basiseinträge 22/23

SONDERPREISE

Sonderpreis Publikum 24
Sonderpreis Integration und Soziales: ÜBAG – Herz- und Gefäßzentrum MVZ GbR, Göttingen 25
Sonderpreis Messtechnik: Altosens GmbH, Osnabrück . . 26
Die Jury 27

Impressum

Innovationspreis 2023
Anzeigensonderveröffentlichung
Göttinger Tageblatt
Herausgeber und Verlag
Göttinger Tageblatt GmbH & Co. KG
Wiesenstraße 1, 37073 Göttingen
Redaktion
Freek Schenker (verantwortw.)
Mark Bambey
Stefan Kirchhoff
Anzeigen
Axel Poelen (verantwortw.)
Satz und Layout
Silvia Tater



Marc Diederich, Landrat
Marcel Riethig, Dennis Kreitz
und Bovendens Bürgermeister
Thomas Brandes.

FOTOS: LANDKREIS GÖTTINGEN

Warum es in Zukunft weniger Schlaglöcher gibt

Ein junges Unternehmen aus Bovenden will den **Straßenbau nachhaltiger machen**

►► Für die Smart Asphalt Solutions GmbH war die Teilnahme am Innovationspreis der Region Göttingen 2022 als Marketingmaßnahme und für die Kundengewinnung erfolgreich. Durch die Nominierung in der Kategorie „Gründer*innen und Jungunternehmer*innen“ wurden verschiedene Straßenbaubehörden auf das Unternehmen aus Bovenden aufmerksam.

Beworben haben sich Dennis Kreitz und sein Team mit einem neuen Analyseverfahren. Bei diesem neuartigen Verfahren werden Baustoffkomponenten und vor allem auch deren Zusammenwirken in daraus hergestellten Asphaltstraßenbelägen analysiert. Dadurch können die Materialmischungen umweltfreundlicher

und langlebiger gemacht werden. Dies bedeutet hoffentlich in der Zukunft auch längere Standzeiten der Fahrbahnen bis neue Baustellen zur Sanierung nötig sind.

So ging es nach der Bewerbung weiter

Doch mit dieser Bewerbung machte der Gründer nicht nur in der Welt der Straßenbauer auf sich aufmerksam. Das Potenzial dieser Innovation ist groß und die Zukunftsperspektiven für das junge Unternehmen sind ausgezeichnet, so die Erkenntnis nicht nur in der Jury des Innovationspreises, sondern auch in der Wirtschaftsförderung des Landkreises Göttingen. Eine fundierte allgemeine Beratung, die Vermittlung an den Technologieberater Dr.-Ing. Markus Reinhold und die

zielführende Empfehlung von geeigneten Förderprojekten sollen jetzt für die Finanzierung eines dreijährigen Forschungs- und Entwicklungsprojekts sorgen. Mit der Unterstützung durch den Technologieberater bei der Antragstellung bewirbt sich das Team um Fördermittel durch das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM). „Mit diesem Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz wird die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen, einschließlich des Handwerks und der Freien Berufe, unterstützt“, so Dr.-Ing. Markus Reinhold.

Für Geschäftsführer Dennis Kreitz steht fest: „Die Teilnahme am Innovations-

preis lohnt sich, auch wenn man nicht gewinnt. Jetzt können wir ein langfristiges Forschungsvorhaben planungssicher realisieren.“ Zuletzt besuchten Landrat Marcel Riethig und Bovendens Bürgermeister Thomas Brandes das Unternehmen und zeigten sich beeindruckt. Das sei ein wichtiger Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Straßenbau.

Technologieberatung

Die aktive Kontaktaufnahme und persönliche Beratung insbesondere von KMU durch die Technologie- und Innovationsberater überwindet die oftmals bestehenden Hürden zwischen Unternehmen und Hochschulen, unterstützt bei der Finanzierung und Förderung, stellt Kontakte her und hilft bei der Sicherung und Verwertung von Ideen. Die Leistungen der Technologie- und Innovationsberatung sind für KMU in den Landkreisen Northeim und Göttingen sowie in der Stadt Göttingen kostenfrei und werden im Rahmen des Vorhabens „Technologieberatung für KMU in den Landkreisen Göttingen, Northeim“ durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



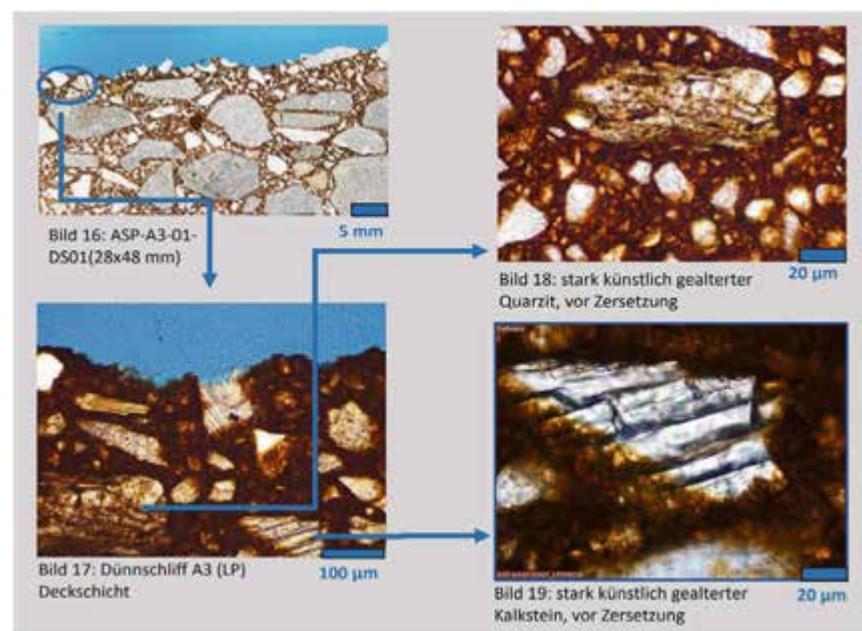
Smart Asphalt Solutions GmbH
Goethestraße 2 · 37120 Bovenden
www.smart-asphalt-solutions.de/

KONTAKT

Karin Friese
Telefon 0551-52 54 98-2
karin.friese@wrg-goettingen.de

Das neue Forschungsprojekt der Smart Asphalt Solutions GmbH:

Überprüfung einer Polyaxial-Prüfanlage auf ihre Mess- und Simulationsfähigkeit mittels mikrostruktureller Untersuchungen an Oberkörpern.“



Ganz im Zeichen der Kooperation

Regionale Wirtschaftsförderung macht nicht Halt an kommunalen Grenzen



Das Team der WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH. Tanja Quentin (Projektassistentin), Philipp Hanelt (Wirtschaftsförderer), Karin Friese (Prokuristin & Wirtschaftsförderin), Silke Keller (Wirtschaftsförderin), Max Meyer (Wirtschaftsförderer), Yuliya Divivi (Wirtschaftsförderin), Marc Diederich (Geschäftsführer) und Gregor Motzer (Öffentlichkeitsarbeit & Projektmanagement) (vl.). FOTO: CHRISTINA HINZMANN

►► Die Weiterentwicklung der Wirtschaftsförderung in Südniedersachsen zeigt einen eindeutigen Trend: Die Zusammenarbeit wird immer intensiver und wichtiger. Nicht nur beim Innovationspreis werden die beiden Gesellschaften von Stadt und Landkreis Göttingen zukünftig die Vorbilder der Region gemeinsam präsentieren, auch bei vielen anderen Themen wird es auf eine gelungene Kooperation ankommen.

Große Unternehmensbefragung in Stadt und Landkreis Göttingen

Fast 1400 Betriebe haben GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Göttingen mbH und WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH befragt, wie sie mit den aktuellen Krisen umgehen, welche Auswirkungen des demografischen Wandels bereits spürbar sind, und Pioniere in Sachen Digitalisierung und Klimaschutz gesucht. Hintergrund der Befragung ist die Zielsetzung von Stadt und Landkreis Göttingen, Angebote und Aufgaben der Wirtschaftsförderungen noch stärker an den Anforderungen der Unternehmen auszurichten. Mit einer Beteiligung von fast 30 Prozent wurde ein sehr guter Rücklauf erzielt. Mehr als 420 Unternehmen nahmen teil. Noch im Dezember dieses Jahres

werden der Öffentlichkeit die Ergebnisse dieser Befragung präsentiert.

Region Göttingen präsentiert sich auf der Expo Real und Real Estate Arena

Bereits zum zweiten Mal präsentierten die beiden Wirtschaftsförderungen die „Life Science Region Göttingen“ auf der Expo Real, Europas größter Messe für Immobilien und Investitionen, sowie auf der Real Estate Arena in Hannover. Neben Themen wie die Schaffung von Wohnraum war auch die Perspektive auf Gewerbeflächen ein wichtiger Aspekt bei zahlreichen Gesprächen mit Investoren und Projektentwicklern.

Nachhaltige und zukunftsfähige Gewerbeflächen

Für die Standortsicherung und die weitere wirtschaftliche Entwicklung ist die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen von essenzieller Bedeutung. Das dritte große gemeinsame Projekt ist das nachhaltige und zukunftsfähige Gewerbeflächenentwicklungskonzept, das die WRG mit dem Landkreis Northeim umsetzt. Dabei sollen zukünftig bestehende Gewerbegebiete aufgewertet, Nutzungskonzepte für Brachflächen gefunden und neue, nachhaltige Gewerbegebiete bedarfsgerecht

mit passender digitaler und verkehrlicher Infrastruktur identifiziert werden. Auch dabei streben die Beteiligten eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit an.

Gemeinsame Wirtschaftsförderung geplant

Eine solche Zusammenarbeit wird derzeit ebenfalls in der Kommunalpolitik in den Landkreisen Northeim und Göttingen beraten. Geplant ist eine gemeinsame Wirtschaftsförderung für die beiden Landkreise. Sofern dies in der Politik Zustimmung findet, werden die Angebote, Serviceleistungen und Veranstaltungen der WRG in der Zukunft auch im Landkreis Northeim angeboten. Von einem zusätzlichen Standort in Northeim aus wollen die Wirtschaftsförderinnen und Wirtschaftsförderer bis nach Gehrenrode und in den Solling hinein den ländlichen Raum stärken und fester Ansprechpartner werden.

Gemeinsame Plattform

Wie man gemeinsam Erfolg haben kann, soll auch der neue Online-Marktplatz „eBay – Region Göttingen“ zeigen. Erst vor einem Monat gestartet, präsentieren bereits 300 Händlerinnen und Händler über 750.000 Produkte auf der Plattform. Wer online shoppen will findet die Angebote von Betrieben aus Hann. Münden, über Göttingen, Duderstadt bis nach Osterode am Harz. Die Anbieter profitieren dabei einerseits von dem Prinzip „Gemeinsam sind wir stark“, andererseits ist dies auch eine niedrigschwellige Möglichkeit, neue digitale Vertriebskanäle zu testen.

Auch die Wirtschaftsförderungen selbst haben sich überlegt, wie sie ihre Angebote auf digitalem Wege noch besser machen können. Dazu zählen auch ein Datenpool zu Gewerbeflächen und die verschiedenen Förderprogramme, die mit einer einfachen aber zielgerichteten Online-Abfrage zugänglich gemacht werden sollen. Herausgekommen ist eine Projektarbeit mit Studierenden der HAWK, mit deren Hilfe Arbeitsprozesse und E-Services verbessert werden.



Das Team der GWG: v.l.n.r. Jovana Bankovic, Jörn Lindemann, Laura Klocker, Marieke Frohme, Florian Geldmacher, Mia Holm, Lisa Straub, Andreas Redeker, Elena Garcia, Birte Dortelmann, Vera Tens, Christine Kroß, Denise Kaiser

FOTO: GWG



5 Fragen an...

Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer

1 Im letzten Jahr haben Sie praktisch zeitgleich mit Ihrem Amtsantritt als Umweltminister den Klima-Innovationspreis in Göttingen verliehen. Wie war damals Ihr Eindruck?

Daran kann ich mich noch gut erinnern, am Vortag wurde ich vereidigt. Es war ein Superstart als Klimaschutz- und Energieminister in meiner alten Uni-Stadt diese tolle Preisverleihung für den Klimaschutz vornehmen zu können. Der Preisträger LB.systems, der aus alten Autobatterien effiziente Speicher für Solarstrom vom Dach herstellt, hat mich ebenso beeindruckt wie die Vielfalt der vorgestellten Innovationen, die fundierte sachliche Moderation und das hohe Interesse aus der Bevölkerung.

2 Für die Region Göttingen sind Innovationen aus Forschung und Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor. Welche Bedeutung hat hier der Klimaschutz?

Niedersachsen ist das Energiewendeland Nummer 1. Nirgends gibt es mehr Strom aus Erneuerbaren Energien wie hier. Und mit Südniedersachsen, der Universität und der Fachhochschule hier haben wir auch hervorragende Perspektiven von mehr Klimaschutz zu profitieren. Viele kleinere, mittlere und große Unternehmen investieren in die Energiewende und in die Klimaneutralität. Grüner Wasserstoff, effiziente Solarzellen und Speicher, ökologisches Bauen und eine intelligente Verkehrswende haben in der Region Göttingen mit viel Forschung und Entwicklung, aber auch Anwendung ihren Platz. Der Schutz des Klimas und der natürlichen Ressourcen bleibt eine Herausforderung, ist aber auch eine große Chance. Wir müssen diese Aufgabe weiter mutig angehen, sonst werden wir auch im internationalen Kontext an Boden verlieren. Niedersachsen bietet hier hervorragende Standortbedingungen – für erneuerbare Energien, für eine Wasserstoffwirtschaft, eine nachhaltige Landwirtschaft und als Energiedrehscheibe mitten in Deutschland. Die Region Göttingen als traditionsreicher Wissenschaftsstandort und die

Unternehmen hier können Treiber in diesem Prozess sein. Hier gelingt es immer wieder, Innovationen in die Anwendung zu bringen. Das ist ein verlässliches Signal für die Zukunftsfähigkeit eines Wirtschaftsstandorts.

3 Die Energiekrise ist noch nicht überwunden, der nächste Winter steht bevor. Verlieren Klimaschutz und Nachhaltigkeit für die Unternehmen in diesem Kontext an Bedeutung?

Nein. Die Inflation und die steigenden Kosten für klimaschädliches Öl, Gas und Kohle sorgen bei Bevölkerung und Unternehmen für ein massives Umdenken. Zudem sind Sonne und Wind deutlich günstiger als fossile Energieträger, die wir importieren müssen. 2023 wurde die Zahl der installierten Solaranlagen auf Dächern gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Viele Unternehmen investieren in die Wärmewende und nutzen verstärkt Ab- und Fernwärme. Wärmepumpen und Windräder sind so gefragt wie nie, ebenso die Energieberatung für Haushalte und Unternehmen.

4 Was tut das Land Niedersachsen für Unternehmen, um diesen Wandel zu unterstützen?

Wir haben eine Reihe von Förderprogrammen etwa für Gebäude und Unternehmen aufgelegt, die in Energiewende und Transformation, in Ressourceneffizienz und neue Technologien investieren. Allein für den Umstieg auf grünen Wasserstoff investieren Bund und Land 2,4 Milliarden Euro in Niedersachsen. Seit Jahresbeginn können alle Haushalte, Vereine und Unternehmen einen kostenlosen Energiecheck über die Klimaschutz- und Energieagentur des Landes machen lassen. Die neu eingerichtete Task-Force Energiewende arbeitet mit Hochdruck an der Vereinfachung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. So sind zum Beispiel jetzt Solaranlagen und Wärmepumpen baurechtlich einfacher möglich und auch auf denkmalgeschützten Gebäuden erlaubt. Auch der Eigenstromverbrauch von Unternehmen und die In-

stallierung Erneuerbarer Energien wurden erleichtert. Die Kommunen bekommen ab 2024 mit dem neuen Niedersächsischen Klimaschutzgesetz umfangreiche Hilfen für die kommunale Wärmeplanung und die Umsetzung von Klimaschutzkonzepten. Auch bekommen alle Klimaschutz- und Transformationsvorhaben einen verwaltungsrechtlichen Vorrang, um die Verfahren zu verkürzen. Das alles gemeinsam mit innovativen Unternehmen, um hier Technologievorreiter beim Klimaschutz zu sein.

5 Sie haben bereits auf den Standort der Region Göttingen angespielt. Wieso passt der Klima-Innovationspreis Niedersachsen so gut in diesen Rahmen?

Wirtschaftsförderung ist ohne Klimaschutz nicht denkbar. Nichtstun verschärft nicht nur die Klimakrise, sondern schadet auch volkswirtschaftlich, das hat die Hochwasserkatastrophe im Ahrtal gezeigt. Daher ist Klimaschutz durch innovative Unternehmen so wichtig und macht den Standort zukunftsfähig. Wer hier bei der Transformation hin zur Klimaneutralität vorn ist, stärkt die Region. Viele Unternehmen kommen gerade in das Energiewendeland Niedersachsen. Dort wo die günstigen Erneuerbaren Energien und der grüne Wasserstoff entstehen, werden sich auch neue Industrien ansiedeln.

In vielen der eingereichten Bewerbungen sehen wir große Schnittmengen mit den vielfältigen Anstrengungen für mehr Klimaschutz und der effizienten Nutzung der raren Ressourcen – wie Energie, Material und Rohstoffen. Die Innovationen entstehen dabei oft in Branchen, die man auf den ersten Blick nicht unbedingt mit Klimaschutz in Verbindung bringt. Deshalb gibt es die Möglichkeit, dass sich die Bewerberinnen und Bewerber um den Innovationspreis der Region gleichzeitig um den Klima-Innovationspreis bewerben. Und diese Option wird jedes Jahr aufs Neue rege genutzt. Die Unternehmen machen sich überall auf den Weg in Richtung Zukunft. Dafür haben sie die Plattform des Innovationspreises verdient. Mit dem Klima-Innovationspreis möchten wir dazu beitragen, dass es so bleibt.



FOTO: LANDKREIS NORTHEIM

**Astrid
Klinkert-Kittel**

LANDRÄTIN
LANDKREIS NORTHEIM

„In der Region Südniedersachsen steckt große Innovationskraft, das zeigen nicht zuletzt die erneut zahlreichen Bewerbungen beim diesjährigen Innovationspreis. Aus dem Landkreis Northeim sind in diesem Jahr 14 Unternehmen unter den Bewerbern. Ganz besonders freut es mich, dass der Landkreis Northeim ab 2024 den Innovationspreis mit ausrichten wird. Dieser Schulterschluss mit dem Landkreis und der Stadt Göttingen zum „Innovationspreis Region Göttingen Northeim“ ist ein weiterer wichtiger Schritt, um gemeinsam Potenziale zu nutzen, Innovationskraft zu fördern und die Region Südniedersachsen zukunftsfähig aufzustellen. Der Landkreis und die Stadt Göttingen sowie der Landkreis Northeim werden zukünftig also noch enger zusammenarbeiten, um dieses Ziel zu erreichen!“



FOTO: MIRIAM MERKEL

**Petra
Broistedt**

OBERBÜRGERMEISTERIN
STADT GÖTTINGEN

Als renommierter Wissenschafts- und vielfältiger Bildungsstandort mit rund 31.000 Studierenden bietet die Stadt Göttingen ein hohes Qualifizierungsniveau. Hinzu kommen die zentrale Lage und gute Infrastruktur. Das hohe Potenzial für Innovationen in unserer Stadt wollen wir gemeinsam mit der Universität stärken, etwa durch die Life-Science-Factory und durch ein Gründerzentrum in der historischen Sternwarte. Ein typisches Göttinger Phänomen ist die enge Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Das zeichnet uns besonders aus und bedeutet konkret: schneller Wissenstransfer, gezielte Gründungsförderung und exzellente Beratung.

Der Innovationspreis verbindet unsere Region

Gemeinsam noch stärker



FOTO: FRANK STEFAN KIMMEL



Marcel Riethig

LANDRAT
LANDKREIS GÖTTINGEN

„Viele Unternehmen sind in den vergangenen Jahren durch Krisen geplagt worden – auch in unserer Region. Umso wertvoller sind Innovationen. Auch dieses Jahr sehen wir, dass viele Institutionen mit ihren innovativen Ideen Südniedersachsen krisenfester machen. Ob aus der Industrie, Wissenschaft oder dem Handwerk: Durch die Vernetzung können wir mit unserem Innovationspreis die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region festigen. Die enge Zusammenarbeit von Stadt und Landkreisen hilft uns, noch attraktiver für Unternehmen und Investoren zu werden.“

Statements der Sponsoren

» Ein wichtiger Faktor für den Innovationspreis der Region Göttingen sind seine Sponsoren, die sich mit Herzblut, Leidenschaft und natürlich auch finanziellem Engagement für den Innovationspreis einsetzen – weil sie von seiner Strahlkraft überzeugt sind.

Welchen Mehrwert hat der Innovationspreis der Region Göttingen für Sie als Sponsor und für Ihre Kunden?

„Wenn wir die Chancen und Möglichkeiten, die uns der Fortschritt bietet, nutzen wollen, brauchen wir die inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit der Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Wir fördern den Innovationspreis, weil er dazu dienen kann, die Lebenswelt der Menschen zu verbessern und weil durch den Preis neue Kooperationen entstehen und bestehende Netzwerke gestärkt oder ergänzt werden. Es ist auch unsere Verantwortung und unser Selbstverständnis die Zukunft der Region positiv zu gestalten.“

Uwe Hacke,

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Duderstadt



FOTO: SPARKASSE DUDERSTADT

Im vergangenen Jahr haben Sie am Abend der Preisverleihung erstmals den Publikumspreis verliehen. Was motiviert Sie, auch in diesem Jahr den Preis zu stiften?

„Es war ein wunderbarer Abend und eine Veranstaltung, bei welcher man das Herzblut spüren konnte, welches in die Vorbereitung und Durchführung geflossen ist. Zum Abschluss kann das Publikum noch aktiv in das Geschehen eingreifen und den bisher nicht bedachten eigenen Favoriten zu einem Preis verhelfen. Ich habe nur positive Stimmen zu dieser neuen Kategorie vernommen. Eine Jury hat ja ein festes wissenschaftliches Gerüst zur Beurteilung der eingereichten Innovationen. Bei dem Publikumspreis kann man einfach seinem Gefühl nachgeben und spontan urteilen. Dieses belebende Schlüsselement stiften wir gerne auch in diesem Jahr.“

„Es war ein wunderbarer Abend und eine Veranstaltung, bei welcher man das Herzblut spüren konnte, welches in die Vorbereitung und Durchführung geflossen ist. Zum Abschluss kann das Publikum noch aktiv in das Geschehen eingreifen und den bisher nicht bedachten eigenen Favoriten zu einem Preis verhelfen. Ich habe nur positive Stimmen zu dieser neuen Kategorie vernommen. Eine Jury hat ja ein festes wissenschaftliches Gerüst zur Beurteilung der eingereichten Innovationen. Bei dem Publikumspreis kann man einfach seinem Gefühl nachgeben und spontan urteilen. Dieses belebende Schlüsselement stiften wir gerne auch in diesem Jahr.“

Lars Obermann,

Vorstandsvorsitzender MEKOM



FOTO: MEKOM

Welche Projekte in Ihrer Region haben Sie im Rahmen des Innovationspreises besonders beeindruckt?

„Es ist immer wieder aufs Neue beeindruckend, wie viel unternehmerisches Potenzial in unserer Region steckt. Jedes Unternehmen hat seine ganz eigene Erfolgsgeschichte geschrieben. Aus dem vergangenen Jahr ist mir zum Beispiel die MID Solution GmbH aus Gittelde in Erinnerung. Deren Kernkompetenz liegt in der Metallisierung, also in der Beschichtung

von Werkstoffen und Bauteilen mit einer Metallschicht. Darüber hinaus überzeugte mich die Flügel GmbH aus Osterode mit einem autarken Gerät zum Beobachten von Umweltbedingungen und Borkenkäferpopulationen.“

Thomas Toebe,

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz



FOTO: KROESING MEDIA GROUP // DIETRICH KÜHNE



FOTO: FRANK STEFAN KIMMEL SPK GÖTTINGEN

Die Sparkasse Göttingen unterstützt den Innovationspreis seit Beginn als Hauptsponsor. Was ist das Alleinstellungsmerkmal des Innovationspreises im Vergleich zu ähnlichen Wettbewerben?

„Süd-niedersachsen ist eine Innovationsregion. Schon seit Jahren zeigt sich, dass die Menschen in unserer Region großartige Ideen entwickeln und bereit sind, neue Wege zu gehen. Die Innovationskraft kluger Köpfe hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung und das

Wachstum der Region Göttingen. Der Innovationspreis trägt dazu bei, die Attraktivität der Region Göttingen als Wissenschafts- und Arbeitsstandort zu steigern. Mit dem Sonderpreis „Integration und Soziales“ möchte die Sparkasse Göttingen deutlich machen, wie wichtig auch soziale Innovationen für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft sind. Soziale Innovationen können uns zeigen, mit welchen neuen Prozessen, Organisationsformen oder Arbeitsformen wir gesellschaftliche Herausforderungen meistern können.“

Ines Dietze,

Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Göttingen

Seit 25 Jahren gibt es das Measurement Valley, seit zehn Jahren den Sonderpreis Messtechnik, welchen Mehrwert bietet dieser Preis Ihrem Netzwerk?

„Wir freuen uns sehr, in unserem Jubiläumsjahr den Sonderpreis Messtechnik wieder verleihen zu können. Der Innovationspreis ist für unseren Verein und unsere Mitgliedsbetriebe einerseits eine wichtige Plattform, andererseits können wir zeigen, welche Mehrwerte unser Netzwerk bietet: Wir bündeln die Einzelaktivitäten unserer Mitglieder zu kompetenzübergreifenden Innovationen. Wir sind stolz darauf, dass wir unseren innovativen Unternehmen mit dem Sonderpreis eine Bühne geben können und unter den Preisträgern neue Mitglieder gewinnen können. Besonders positiv nehmen wir wahr, dass die Teilnehmenden eine hohe mediale Aufmerksamkeit erhalten. Hieraus haben sich schon häufig Kooperationen und neue Projekte entwickelt.“

Claudia Trepte,

Geschäftsführerin Measurement Valley



FOTO: THOMAS KLAWUNN

Die EAM unterstützt seit dem Jahr 2016 den Innovationspreis der Wirtschaftsförderung Region Göttingen. Warum ist Ihnen der Innovationspreis so ein besonderes Anliegen?

„Der Innovationspreis ist inzwischen eine etablierte Marke. Er macht die Innovationskraft der Region Süd-niedersachsen mit ihrer Mischung aus leistungsstarker Wirtschaft und einer Wissenschaft von Weltruf für alle sichtbar. Vor allem aber: Der Innovationspreis ermöglicht es jungen Unternehmen, Traditionsbetrieben und Institutionen wie den Hochschulen gleichermaßen, innovative und zukunftsfähige Ideen zu entwickeln und anschließend erfolgreich in den Markt zu bringen.“

Innovation, Zukunftsfähigkeit und regionale Verbundenheit – diese Stichworte bilden den Brückenschlag zur EAM. Mit unserer konsequent nachhaltigen Ausrichtung sind auch in unserem Unternehmen innovative Ideen und deren Weiterentwicklung unerlässlich, um die Energiewende vor Ort langfristig erfolgreich zu gestalten. Es passt deshalb perfekt zu den Werten der EAM, dass seit dem Jahr 2020 der „Klima-Innovationspreis des Landes Niedersachsen“ in den Wettbewerb um den Innovationspreis integriert wurde. Damit wurde ein weiterer Meilenstein zur nachhaltigen Entwicklung in der Region gesetzt.“

Hans-Hinrich Schriever,

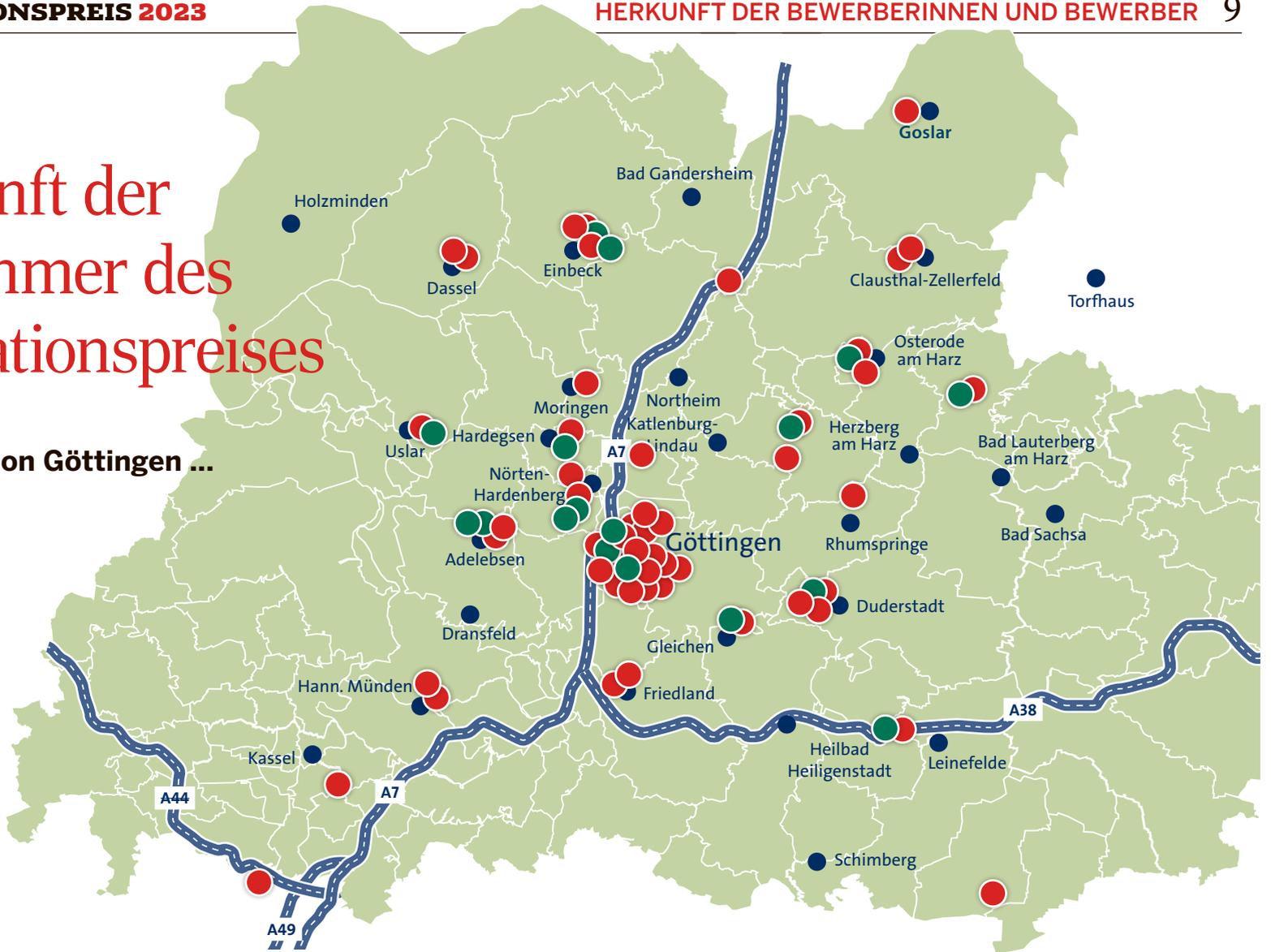
Geschäftsführer der EAM GmbH & Co. KG



FOTO: EAM

Herkunft der Teilnehmer des Innovationspreises

Aus der **Region Göttingen ...**



... und **deutschlandweit.**

Bewerberzahlen für den Innovationspreis

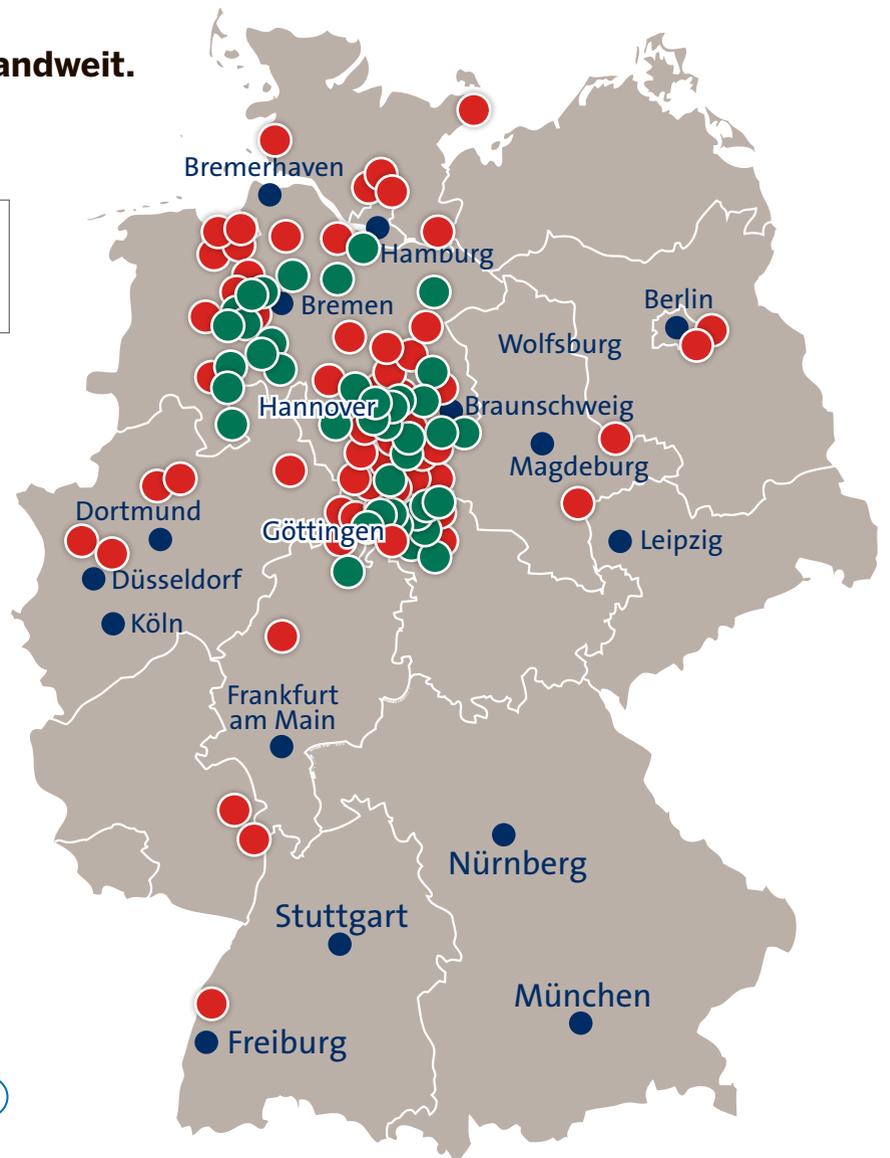
Jahr	Bewerberzahl
2023	108
2022	122
2021	124
2020	109
2019	101
2018	114
2017	87
2016	81
2015	101
2014	76
2013	91
2012	103
2011	111
2010	114
2009	91
2008	84
2007	76
2006	75
2005	55
2004	36
2003	23

- Teilnehmer Innovationspreis
- Teilnehmer Klima-Innovationspreis

Mit freundlicher Unterstützung von

- Sparkasse Göttingen
- Sparkasse Osterode am Harz
- Sparkasse Duderstadt
- Measurement Valley
- EAM
ENERGIE AUS DER MITTE
- Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Medienpartner **Göllinger Tageblatt**



1.
PLATZ



Bipolarplatte für eine Brennstoffzelle im Spritzguss hergestellt – mit und ohne Dichtung.

FOTO: EISENHUTH

Leistungsstarke Brennstoffzellen

Eisenhuth GmbH stellt Bipolarplatten im Spritzguss her:
„Wichtigen Beitrag auf dem Pfad der Energiewende“

► Die Eisenhuth GmbH in Osterode am Harz zeichne sich durch „erhebliche Innovationen“ aus, so Geschäftsführer Dr. Thorsten Hickmann. Eine dieser Neuerungen sind Graphit-Bipolarplatten im Spritzguss.

Das Unternehmen habe es sich in den vergangenen drei Jahren zur Aufgabe gemacht, Platten, die in einer Brennstoffzelle eingesetzt werden, „extrem kostengünstig“ im Spritzguss, einem automatisierten Prozess herzustellen. Das Besondere an dem Produkt, das im Fachjargon Bipolarplatte genannt werde, sei, dass es besonders gut elektrisch leite und nicht roste. Durch den Herstellungsprozess erreiche das Unternehmen eine verbesserte Leistung und Effizienz sowie eine längere Lebensdauer von Brennstoffzellen.

Da die Platten „sehr preiswert“ hergestellt werden könnten, so Hickmann, seien sie bei den Kunden entsprechend begehrt. Außerdem trügen sie dazu bei, dass eine Brennstoffzelle fast so kostengünstig wie ein Verbrennungsmotor hergestellt werden könne. Damit leisteten die Bipolarplatten einen wichtigen Beitrag auf dem Pfad der Energiewende, teilte Eisenhuth mit.

Das Unternehmen habe „Wasserstoff als Mission und Vision“, erklärte Hickmann – auch wenn die Wurzeln im traditionellen Maschinenbau lägen. Die 1945 gegründete GmbH fertige auch heute noch Spritzgusswerkzeuge für Gummi- und Kunststoffteile. Vor 23 Jahren sei mit der Kleinserienfertigung von Gummi-, Kunststoff- und Silikonteilen begonnen worden – zunächst und zumeist für die Automobilbranche, seit mehr als einem Jahrzehnt zudem verstärkt im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Seit 2006 sei Eisenhuth ein etablierter Zulieferer für Bipolarplatten und Dichtungen im Bereich der Brennstoffzellentechnik, so Hickmann. Die Osteröder Firma habe ihre Aktivitäten zunächst auf Redox-Flow-Batterien und seit 2015 auf die Elektrolyse ausgeweitet. Im Bereich der Dichtungen sei Eisenhuth Entwickler und Zulieferer von Flachdichtungen, strukturierten Dichtungen und auf graphitischen Bipolarplatten integrierten Dichtungen. Eisenhuth beliebere europaweit Kunden mit Bipolarplatten für Redox-Flow-Batterien, Brennstoffzellen und Elektrolyseuren. Etwa 20 Patente und Innovationspreise, so Hickmann, belegten die Innovationsbestrebungen von

Eisenhuth. 2018 war Eisenhuth als einer von mehreren Projektpartnern im Siegerteam des Deutschen Nachhaltigkeitspreises vertreten – für die Entwicklung einer Bio-Brennstoffzelle.

Aktuell beschäftige das Unternehmen etwa 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein Fokus liege auf der Komponentenherstellung für Brennstoffzellen und Elektrolyseure; zudem sei Eisenhuth ein etablierter Zulieferer der Automobil-, Medizin-, Lebensmittel- und Maschinenbau-Industrie, steht auf der Firmenwebsite. Die Kernkompetenzen lägen in den Bereichen Formenbau sowie Klein- und Mittelserien von Formteilen aus Kunststoff, Kautschuk und Silikon. *ski*

KONTAKT

Eisenhuth GmbH
 Friedrich-Ebert-Straße 203
 37520 Osterode
 05522 90670
 info@eisenhuth.de
 www.eisenhuth.de

Klärschlamm reststofffrei verwerten

Cutec-Forschungszentrum der TU Clausthal:
Projekt Wertstoffproduktion in Kläranlage

2.
PLATZ

Die technische Anlage wird in der Kläranlage Northeim aufgebaut.

FOTO: CUTEC / HUBERT JELINEK

►► Die klimaentlastende Wertstoffproduktion in einer Kläranlage ist Ziel der Innovation des Cutec-Forschungszentrums der TU Clausthal.

„Klimaneutrale und reststofffreie Klärschlammverwertung mit Phosphorsäureproduktion in Südost-Niedersachsen (KlimaPhoNDs)“ lautet der Titel des vom Bundesforschungsministerium geförderten Verbundprojekts, an dem Cutec maßgeblich beteiligt ist. Das Projekt wird am Beispiel der Kläranlage Northeim realisiert.

Klärschlamm sei ein wertvoller Energie- und Rohstoffträger, teilt das Ministerium mit. Im Rahmen einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft sollten alle Ressourcen aus dem Klärschlamm verwertet werden. Voraussetzung für das Gelingen des Konzepts sei eine „vermehrte biologische Phosphorelimination bei der Abwasserbehandlung“.

Mehrere Innovationen würden „im großtechnischen Maßstab“ umgesetzt, um die Klimaneu-

tralität und Ressourceneffizienz des entwickelten Konzeptes nachzuweisen, erklärte Projektkoordinator Professor Michael Sievers (TU). Der Aspekt „Klimafreundlichkeit“ basiert auf einer neuen, fast wärmenutralen Trocknung von Klärschlamm und dessen energetischer Nutzung.

In der Kläranlage Northeim wird nach Cutec-Angaben bis Mitte 2024 eine technische Anlage aufgebaut, „die es weltweit erstmals ermöglicht, Phosphorsäure, Ammoniakwasser und Magnesiumchlorid in den industriellen Wertstoffkreislauf zurückzuführen“. Zudem soll getrockneter phosphatarmer Klärschlamm als Brenn- und mineralischer Zuschlagstoff reststofffrei verwertet werden können. *ski*



KONTAKT

TU Clausthal – Cutec Forschungszentrum
Leibnizstraße 23
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon 05323 726243
michael-sievers@cutec.de
www.tu-clausthal.de

Einmal Pommes – leicht gemacht

3.
PLATZ

Elea Technology: Schneller und schonender
Aufschluss von pflanzlichen und tierischen Zellen

►► Die Quakenbrücker Firma Elea Technology GmbH hat sich auf den Vertrieb und den Verkauf von Pulsed-Electric-Field-Anlagen (PEF) spezialisiert und ist nach eigenen Angaben Weltmarktführer in dieser Branche. Der Titel der Innovation: „Zellaufschluss, aber effizient“.

PEF ist ein Verfahren in der Lebensmittelverarbeitung, bei dem mit kurzen, gezielten elektrischen Impulsen ein schonender Zellaufschluss bei pflanzlichen und tierischen Zellen erreicht werden könne. Damit sei PEF „das schnellste und effizienteste Verfahren, um pflanzliche Zellen zu öffnen“, teilte Elea mit. Mit dieser Methode sei es möglich, die Verarbeitungseigenschaften pflanzlicher Produkte beim Schneiden, Blanchieren, Gefrieren oder Trocknen zu verbessern – so könnte unter anderem bei der Herstellung von Pommes Frites oder Chips das Vorkochen ersetzt werden.

Durch einen um 90 Prozent reduzierten Energie- und Wasserbedarf im Vergleich zum herkömmlichen thermischen Verfahren hätten mit PEF-Anlagen bisher etwa 2,5 Millionen Tonnen CO₂-Ausstoß eingespart werden können. Das Verfahren komme aktuell vor allem bei der Verarbeitung von Gemüse und Kartoffeln zum Einsatz.

Ingenieure und Wissenschaftler am Deutschen Institut für Lebensmitteltechnik (DIL) hätten mit der Entwicklung von schlüsselfertigen, industriellen PEF-Anlagen begonnen, so Elea. 2012 sei Elea Technology als Spin-off gegründet worden und habe seitdem weltweit rund 250 Anlagen verkauft und installiert. Mittlerweile beschäftige die GmbH 30 Mitarbeiter. *ski*



Geschäftsführer Stefan Töpfl, Technischer Leiter Jimmy Kinsella und Vertriebsleiter Johannes Pfeiffer (v.l.) vor der neuesten PEF-Maschine mit der höchsten Kapazität weltweit von 100 Tonnen pro Stunde.

Ein Kartoffelstück, das beim Biegen auffächert und mit PEF behandelt in der Struktur gleichmäßig bleibt – ein Vorteil beim Frittieren. FOTOS: ELEA TECHNOLOGYS

KONTAKT

Elea Technology GmbH
Professor-von-Klitzing-Straße 9
49610 Quakenbrück
Telefon 05431 92629 70
info@elea-technology.com
www.elea-technology.com

Adelebser Container Terminal GmbH
CO₂ Einsparung

Herr Willi-Ingo Kreykenbohm
WIK@Kreykenbohm.de
Telefon 05531 940022
37139 Adelebsen

DMK Deutsches Milchkontor GmbH
DMK Net Zero Farming

Frau Marlin Dammann
Marlin.Dammann@dmk.de
Telefon 0173 5851985
27404 Zeven

Elea Technology GmbH

Zellaufschluss aber effizient
Frau Sabrina Niemeyer
s.niemeyer@elea-technology.com
Telefon 05431 9262980
49610 Quakenbrück

HYDROTEC Technologies AG
Bau einer modernen Gießerei in Deutschland

Herr Alexander Kuster
kuster@hydrotec.com
Telefon 04431 935513
27793 Wildeshausen

LOTTA KAROTTA
Bio-Lieferservice OHG
Klimaverantwortlicher
Bio-Lieferservice

Herr Andreas Backfisch
marketing@lotta-karotta.de
Telefon 05508 97941921
37130 Gleichen

LR Gebäudereinigung GmbH
Eine Million Euro für die Nachhaltigkeit

Frau Katrin Niebuhr
niebuhr@lr-facility-services.de
Telefon 0171 6901457
49406 Barnstorf

BBS Ritterplan
Gastronomie und Inklusion wachsen im Tandem

Frau Anna Wucherpfennig
a.wucherpfennig@ritterplan-portal.de
Telefon 0551 4950933
37073 Göttingen

COMSOL Multiphysics GmbH
COMSOL Multiphysics Model Manager

Frau Nadja Pladt
comsol@schoesslers.com
Telefon 0160 98459920
37073 Göttingen

Eisenhuth GmbH & Co.KG
Spritzguss-Graphit-Bipolarplatten für Wasserstoff

Herr Dr. Thorsten Hickmann
t.hickmann@eisenhuth.de
Telefon 05522 90670
37520 Osterode am Harz

Friedrich Zufall GmbH & Co. KG
Distribo 2.2 - ein enkeltaugliches Logistikgebäude

Herr Ringo Bernhardt
ringo.bernhardt@zufall.de
Telefon 0178 7219899
37079 Göttingen

Georg-August- Universität, Universitätsmedizin Göttingen
Phenomobil

Herr Univ.-Prof. Dr. Dr. Peter Marschik
peter.marschik@med.uni-goettingen.de
Telefon 0151 70549607
37075 Göttingen

Georg-Christoph-Lichtenberg Gesamtschule

Neues Schulfach Medienerziehung und Informatik
Herr Stefan Knapp
stefan.knapp@igs-goettingen.de
Telefon 0551 4005134
37083 Göttingen

Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG

Angel Eye
Herr Ricardo Haas
R.Haas@goesf.de
Telefon 0551 50709122
37073 Göttingen

Hahnemühle FineArt GmbH
Erstes Hanfpapier der Welt für digitalen Buchdruck

Frau Bettina Scheerbarth
bettina.scheerbarth@hahnemuehle.com
Telefon 05561 791682
37586 Dassel

Hoffmann Dienstleistungen f.d.w.W GmbH

Vom Messebauer zur Unternehmensgruppe
Frau Nicole Türk
n.tuerk@wir-sind-hoffmann.de
Telefon 05132 868760
31319 Sehnde

Holzmühle Westerkamp GmbH
OTURA Bio-Compounds

Herr Dr. Kolja Ostendorf
kolja.ostendorf@westerkamp-gmbh.de
Telefon 04445 9877778
49429 Visbek

isophon glas GmbH
Fenster mit hoher Mobilfunkdurchlässigkeit

Herr Gerald von Stein-Salisbury
g.salisbury@isophonglas.de
Telefon 01520 9240188
34346 Hann. Münden

Landhotel Am Rothenberg GmbH & Co.KG

Von der Baggerschaufel zur Badewanne
Herr Kevin Schwarz
kevin.schwarz@am-rothenberg.de
Telefon 0170 2419450
37170 Uslar

lookfamed Beteiligungsgesellschaft GmbH

Momallie
Frau Nhi Nguyen
nhi@lookfamed.de
Telefon 0171 3013999
37077 Göttingen

NHD Beteiligungs GmbH
Ausbildungswerkstatt

Frau Paula Müller
paula.mueller@nhd-btg.de
Telefon 05527 9802334
37115 Duderstadt

Pfeiffer Vacuum Components & Solutions GmbH
Nachhaltiges Schweißtechnologie-konzept

Herr Jan-Gero Meyer
jan-gero.meyer@pfeiffer-vacuum.com
Telefon 0551 999633035
37081 Göttingen

PHYWE Systeme GmbH & Co. KG
Cobra SMARTfloor - Bewegen. Spielen. Lernen.

Herr Dr. Christian Saul
christian.saul@phywe.de
Telefon 0551 604207
37079 Göttingen

Piller Blowers & Compressors GmbH
3D-Druckverfahren für Laufräder

Herr Tobias Kintzel
Tobias.Kintzel@piller.de
05554 201373
37186 Moringen

Sonnentaler GmbH
Sonnentaler Workshop - PV in der Fußgängerzone

Herr Floyd Janning
elektro@sonntaler.de
Telefon 05068 92920
31135 Hildesheim

Stahl-Projektbau Wentz GmbH
Windkanal mit Klimrollenprüfstand

Herr Felix Wentz
wentz@spwentz.de
Telefon 0532 6978690
38685 Langelshausen

TU Clausthal - CUTEC Forschungszentrum

Klimaentlastende Wertstoffproduktion in Kläranlage
Herr Prof. Dr.-Ing. Michael Sievers
michael.sievers@tu-clausthal.de
Telefon 05323 726243
38678 Clausthal-Zellerfeld

Volkswagen AG Werk Kassel
CO₂ neutrales Alu-Recycling mittels Wasserstoff

Herr Dipl.-Ing. Friedrich Naumann
friedrich.naumann@volkswagen.de
Telefon 0561 4904651
34225 Baunatal

Vonmählen GmbH
allround eco - the sustainable cable revolution

Herr Leo von Hoyningen-Huene
L.Huene@vonmaehlen.com
Telefon 0171 6712408
21339 Lüneburg

ÜBAG-Herz-& Gefäßzentrum- MVZ GbR
Erstes Telemedizinzentrum in Niedersachsen

Herr Dr.med.Claudius Hansen
franziska.bank@hgz-goettingen.de
Telefon 0551 48870229
37073 Göttingen

Universität Kassel, Fachbereich 15, Institut für Werkstofftechnik - Kunststofftechnik

Datenbank - Langlebige Biokunststoffe
Frau Laurien Dreier
laurien.dreier@uni-kassel.de
Telefon 0561 8043776
34125 Kassel

**/// STAHLBAU FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE**

Seit dem Jahr 2005 schaffen wir bedarfsgerechte Speziallösungen für Industrie, Bau und Forschung. Unsere Kunden erhalten Konstruktion, Planung, Statik, Fertigung, Montage und technischen Service direkt von uns.

Der Klima-Rollenprüfstand des Niedersächsischen Forschungszentrums für Fahrzeugtechnik (NFF) erweitert die Prüfmöglichkeiten des NFF-Technikums um Versuche bei kontrollierten klimatischen Umgebungsbedingungen. Auf dem neu errichteten Prüf-

stand können Fahrleistungs- und Wirkungsgradmessungen, Klimakomfortuntersuchungen, Thermo-Management-Analysen sowie Untersuchungen hinsichtlich Schalt- und Anfahrkomfort an Kraftfahrzeugen im Temperaturbereich von -30°C bis +40°C bei bis zu 95% rel. Luftfeuchte durchgeführt werden. Zur Realisierung der Klima-Rollenprüfstandes konstruierten, fertigten und montierten wir folgende Baugruppen: Komplette außen- und innenliegenden Stahltragkonstruktion des Prüfstandes, den Windkanal, und die absenkende Decke inkl. Antriebe.

TECHNIK MUSS FUNKTIONIEREN. WIR SORGEN DAFÜR.

/// Stahl-Projektbau Wentz GmbH
Lange Straße 53, 38685 Langelshausen
+49 5326 97869-0 /// +49 5326 2053
info@spwentz.de

/// Social Media
f @ x in

H₂O-Saver

NACHHALTIGE WASSERNUTZUNG FÜR ZUHAUSE

Wasser sparen leicht gemacht: und mit Händewaschen Geld verdienen



Mathias Schaar

Mathias Schaar hat ein System entwickelt, um die unnötige Wasserverschwendung in einem jeden Haushalt sinnvoll zu nutzen!

Ich nutze das Wasser, welche jede Wohnung (ohne Zirkulationsleitung) unweigerlich verschwendet!

Bei diesen Wohnungen dauert es lang, bis warmes Wasser aus dem Wasserhahn fließt. Normalerweise läuft das noch kalte Wasser ungenutzt in den Abfluss und wird verschwendet. Bedingt durch die Physik ist es halt so. Und genau da setzt die Wassersparschaltung an.

Den Nachteil der Physik nutze ich zum Vorteil: für die Umwelt = enorme Wassereinsparung und für den Benutzer = Geld sparen, Geld verdienen.

Großer Vorteil der Erfindung ist, dass sie bei herkömmlichen Spülbecken und Spülkästen einfach nachrüstbar ist.

Das Grundprinzip ist ein ständiges Wechselspiel zwischen Befüllung des Zwischentanks und dessen Entleerung. Der Spülkasten wird immer über den Hausanschluss-Kaltwasser automatisch befüllt. Die Wassersparschaltung zweigt das noch kalte Wasser im Warmwasserkreislauf des Waschbeckens ab und speichert es zwischen. Habe ich im Zwischentank genug "gespartes" Wasser, wird bei der nächsten Entleerung des Spülkastens dieser Hausanschluss geschlossen und das "gesparte" Wasser umgepumpt und somit der Spülkasten gefüllt.

Dies bedeutet: Der Spülkasten ist immer voll, jedoch nicht immer über das Hausnetz befüllt. Dadurch braucht der Benutzer im Jahr weniger Wasser, somit weniger Wassergebühren zu bezahlen und schont die Wasser-Ressourcen.

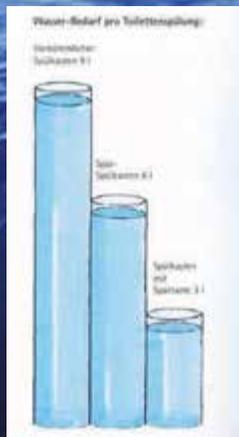
Vorteile:

In Deutschland leben mehr als 84 Mio. Menschen, verteilt auf mehr als 43 Mio. Wohnungen. Ca. 20% aller Wohnungen sind mit Rücklaufleitung ausgestattet. Somit wäre allein hier in Deutschland ein Markt von mehr als 31 Mio. Geräte vorhanden!

Bei einer angenommenen Einsparung von nur 10 m³ pro Wohnung, ergibt sich ein gesamtes Einsparpotential von 310 Mio. m³. Das ist eine riesige Menge Wasser und das jedes Jahr! (Zum Vergleich: Der Edersee, Deutschlands drittgrößte Stausee, Nord-Hessen, hat 200 Mio. m³)

Dies bedeutet auch: eine Entlastung aller Kläranlagen und Stadtwerke. Sie brauchen dieses Wasser nicht mehr „produzieren“.

Meine Schaltung hat einen Wirkungsgrad von 98%! Ich verliere am Anfang ca. 180ml Wasser bezogen auf 9 Liter (Spülkasten). Erfülle 100% Umweltschutz, verarbeite 100% reines Trinkwasser in einem geschlossenen Kreislauf mit einer Effektivität von 98%.



Und verdiene dabei noch Geld durch unsere hohen Wassergebühren. (Deutschland hat weltweit die dritthöchsten Wassergebühren)

Zu den Betriebskosten: Der H2O-Saver ist am Tag zu 98% im Stand-By Modus. (Er verbraucht weniger Strom (13mA) als ein Radiowecker mit LED-Anzeige.)

Erfüllung aller marktrelevanten Bedingungen:

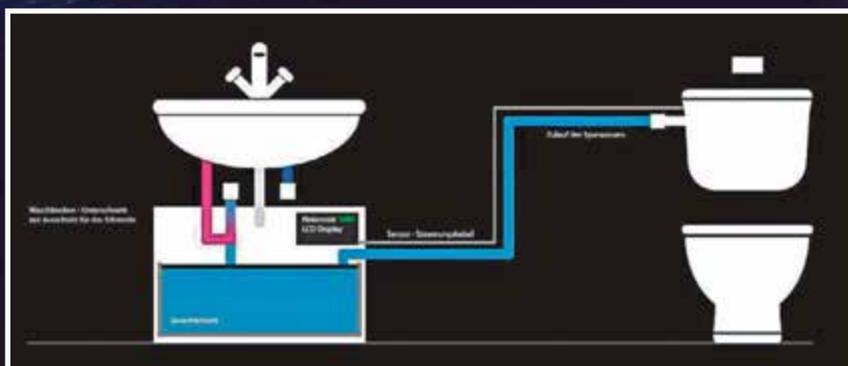
- ✓ Erfüllt das UN-Nachhaltigkeits-Ziel Nr. 6, bei (TRL 6),
- ✓ Erfüllt 100% Umweltschutz
- ✓ für jede Wohnung geeignet
- ✓ weltweit einsetzbar, riesiger Markt
- ✓ günstig herzustellen
- ✓ einfach zu montieren
- ✓ keine spez. Bauteile, Nachbauschutz
- ✓ wartungsfrei,
- ✓ Erfüllung aller EN-/DIN- und VDE-Normen

Amortisiert sich von selbst und danach „Geld“ verdienen.

Deutschland hat die schärfsten Normvorschriften weltweit. Somit ist dieses Gerät auch weltweit einsetzbar.

Ich bin der einzigste Mensch, der sagen kann:
„Ich kann mit Händewaschen Geld verdienen und das bei 100% Umweltschutz.“
„Über jede Wassergebührenerhöhung habe ich mich gefreut, umso mehr Geld verdiene ich.“

Ich kann und darf keine Firma gründen, um dies selbst zu vermarkten, sonst verliere ich sofort meine kleine Erwerbsminderungsrente.



Der H2O-Saver ist absolut
einmalig, konkurrenzlos
und patentiert.

Alle gewinnen.
WinWinWin

EZN – Erfinder Zentrum Norddeutschland
Theaterstr. 2 | 30159 Hannover | Dr.-Ing. Hanns Kache
Telefon 0511 850308-0 | kache@ezn.de

www.h2o-saver.eu

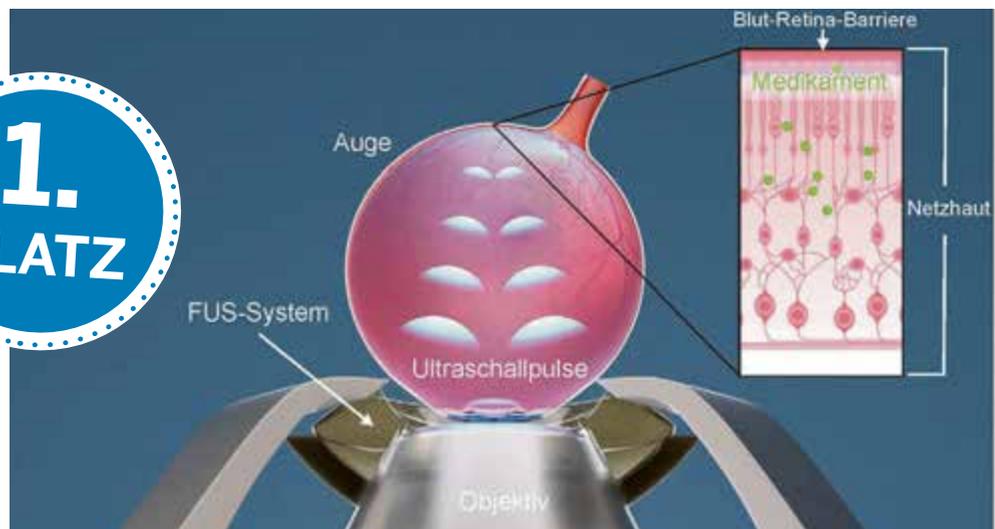


Die Spritze bleibt allen erspart

Augenkrankheiten: Projektteam unter HAWK-Leitung entwickelt
in Echtzeit steuerbare Medikamentenabgabe

► Erkrankungen der Augen, wie die altersbedingte Makula-Degeneration (AMD) oder die diabetische Retinopathie (DR), werden durch Injektion in den Augapfel therapiert. Das Infiltrieren des Medikaments, also das Wirken des Arzneimittels am gewünschten Ort, kann durch die sogenannte Blut-Retina-Barriere erschwert und damit die Behandlung behindert werden. Das Team des HAWK-Projekts „PhyWO“ hat ein Ultraschallverfahren entwickelt, das zukünftig Ärzten und Patienten den Einsatz einer Spritze ersparen soll. Die Bezeichnung steht für Physikalische Verfahren zur personalisierten Wirkstoffgabe und -freisetzung in der Ophthalmologie. Die Projektleitung liegt bei Prof. Christoph Rußmann von der Göttinger HAWK-Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit.

**1.
PLATZ**



Links: Das Auge wird an das FUS-System angedockt, das sich auf einer Funduskamera zur Visualisierung der menschlichen Netzhaut befindet. Der fokussierte Ultraschall ermöglicht eine zeitlich begrenzte Öffnung der Blut-Retina-Barriere, so dass Medikamente, die dem Patienten zuvor intravenös verabreicht wurden, in die erkrankten Regionen der Netzhaut appliziert werden können. Rechts: Detailsicht der Netzhaut: Durch den Ultraschallimpuls wird die Blut-Retina-Barriere vorübergehend geöffnet, so dass Medikamente in die erkrankten Regionen der Netzhaut gelangen können.

FOTO: HAWK

„Die Blut-Retina-Schranke reguliert den Austausch zwischen Blut und Netzhaut und verhindert, dass Stoffe unkontrolliert in die Netzhaut diffundieren, aber auch, dass Medikamente eindringen“, so Rußmann. In einem Vorhaben des Bundesforschungsministeriums entwickelten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Göttingen, Boston und Hawaii das fokussierte Ultraschallverfahren (FUS) „PhyWO“ zur nicht invasiven, präzisen und in Echtzeit steuerbaren Medikamentenabgabe – eine rein äußerliche Behandlung, ohne Einführen einer Spritze in den Körper.

Das FUS ermögliche die vorübergehende, nicht invasive Öffnung der Blut-Retina-Barriere, um Medikamente in erkrankte Netzhautareale einbringen zu können. Es soll nach Angaben Rußmanns in Zukunft die schmerzhaft und risikoreiche Injektion von Medikamenten in den Augapfel (Anti-VEGF-Therapie) ersetzen: Dieses Ultraschallverfahren befähige den Augenarzt, Medikamente in Echtzeit unter optischer Kontrolle einer Funduskamera zu applizieren. Das FUS-System bestehe aus einer Ultraschalllinse, einer Ultraschallquelle und einer Elektronik zur Erzeugung der Impulse. Es werde mit dem Objektiv einer Funduskamera kombiniert.

annehmlichkeiten einer Injektion in den Augapfel vermieden werden“, erklärt der Projektleiter. Darüber hinaus ermögliche sie eine gezielte Behandlung der erkrankten Bereiche. Aufgrund der Verbreitung der Anti-VEGF-Therapie zur Behandlung der AMD habe ein solches Produkt besonders gute ökonomische Aussichten. Das mögliche Marktpotenzial liege bei mehr als 100 Millionen Euro pro Jahr, so Rußmann.

Das Ziel des HAWK-Projektes „PhyWO“ ist, die Therapien in der Augenheilkunde risikofreier und genauer zu gestalten. Das Forschungsteam bilden Sam Bleker, Dr. Yuanlin Zhang, John Allen, Dr. Ehsan Ranaei Pirmardan, Prof. Ali Hafezi-Moghadam und Prof. Christoph Rußmann. Die Kooperation mit dem Brigham and Women's Hospital der Harvard Medical School in Boston zur Erforschung von neuen Verfahren zur Diagnose und Therapie von Tumoren und Netzhauterkrankungen besteht seit 2016.

ski

Die nicht invasive Verabreichung von Medikamenten zur Behandlung von Netzhauterkrankungen stellt eine „wesentliche Verbesserung für die Patienten dar, da die potenziell schwerwiegenden Nebenwirkungen und Un-



Produkt hat hervorragende
Marktchancen: Doktorand
Sam Bleker (l.) und
Prof. Christoph Rußmann.

FOTO: HAWK

KONTAKT

**HAWK – Fakultät
Ingenieurwissenschaften und Gesundheit**

Von-Ossietzky-Straße 99
37085 Göttingen
Telefon 0551 / 3705-300
kontakt.fi@hawk
www.hawk.de

Mit Online-Informationen zügig Leben retten

„Digitale Rettungskarte“:

Software für Versorgung von Unfallopfern im Auto

►► Das Unternehmen Safety Brands Germany hat sich die schnellere Rettung von Menschen in Unfallautos zum Ziel gesetzt. Mittels Softwarelösungen soll die notfallmedizinische Versorgung von Verletzten zügiger erfolgen. Der Titel dieser Innovation: „Digitale Rettungskarte“.

Nach einem Unfall mit eingeklemmten Personen im Auto sei Zeit ein entscheidender Faktor, so Felix Hänel, Co-Founder und Leiter operatives Management. Für Feuerwehrleute zähle jede Sekunde. Die „Digitale Rettungskarte“ könne die Rettungsdauer um bis zu 45 Minuten reduzieren, schreibt die Firma auf safety-e.info. Die Eigenentwicklung sei 2021 auf der Unternehmensplattform www112-login.com gestartet worden.

Rettungskarten bieten technische Beschreibungen von Bauteilen im Auto: von Airbags, von Gurtstraffern, Stahlkernen in den Holmen, Kraftstofftanks und Batterien, Hybrid- und

Elektromotoren und von einigem mehr, so das Unternehmen mit Sitz in Bonn. Diese Informationen würden als Leitfaden für Feuerwehren dienen, um eingeklemmte Menschen zielgerichtet befreien zu können. Da diese ausgedruckten Einsatzblätter meist hinter der Fahrersonnenblende oder im Handschuhfach befestigt oder aufbewahrt werden, sind sie anfällig: werden zum Beispiel beim Aufprall beschädigt oder durch Löschflüssigkeit unbrauchbar gemacht.



Mit der Onlineplattform [safety-e](http://safety-e.com) können Fahrerinnen und Fahrer die Rettungskarte für ihr Auto digital zur Verfügung stellen – Retter müssen nur das Kennzeichen auf der Plattform eingeben. Ein Aufkleber an der Windschutzscheibe dient als Hinweis.

Geschäftsführerin Maren Hammelrath und Felix Hänel. FOTOS: SAFETY BRANDS



Die „Digitale Rettungskarte“ auf dem Handy – der Aufkleber weist auf die Online-Infos hin.

KONTAKT

Safety Brands Germany UG
Schillerstraße 41
27472 Cuxhaven
Telefon 0171 1511660
info@safetybrands.de
www.safetybrands.de

HIV aus dem Erbgut entfernen

Provirex Genome Editing GmbH:

Therapie soll infizierte Zellen von HIV befreien

►► Das Hamburger Biotechunternehmen Provirex Genome Editing GmbH entwickelt eine HIV-Therapie, die eine „Chance auf Heilung verspricht“, so die Gesellschaft in der Kurzbeschreibung ihrer neuartigen Lösung.

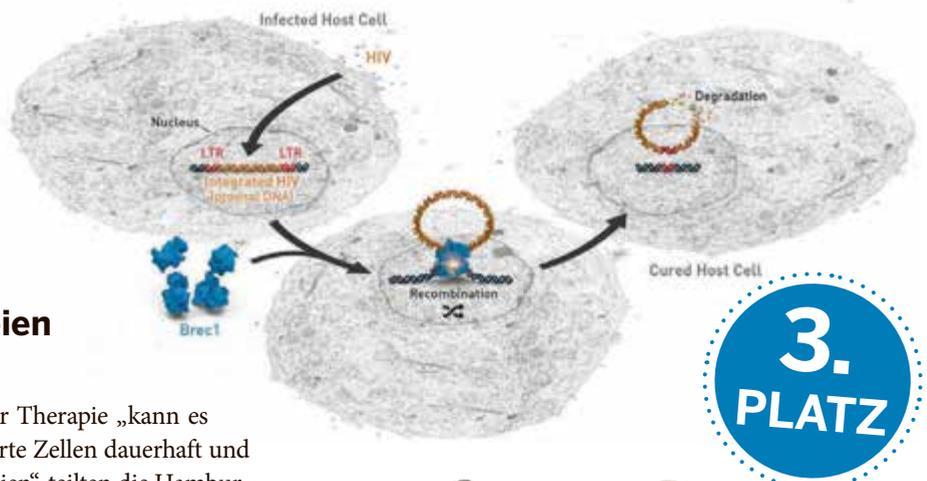
HIV sei gut behandelbar, schreibt die Deutsche Aidshilfe auf ihrer Homepage. Dank Medikamenten könnten mit HIV infizierte Menschen lange mit dem Virus leben. Außerdem würden diese Medikamente Aids verhindern. Provirex legt den Fokus auf die Therapie und die Heilung von einer HIV-Infektion.

Die von den Provirex-Gründern entwickelte Designer-Rekombinase Brecl erkennt und entfernt den integrierten Bauplan des Aids-Erregers HIV aus dem Erbgut der infizierten Zellen und verknüpft das Erbgut wieder völlig fehlerfrei, so das

Unternehmen. Mit dieser Therapie „kann es erstmals gelingen, infizierte Zellen dauerhaft und präzise von HIV zu befreien“, teilen die Hamburger mit.

Provirex ist eine Ausgründung des Leibniz-Instituts für Virologie (LIV) in Hamburg. Die Technologie beruht nach Angaben der GmbH auf Forschungsarbeiten von Prof. Joachim Hauber und Team am LIV und Prof. Frank Buchholz an der TU Dresden.

Die Designer-Rekombinase Brecl werde derzeit in einer ersten klinischen Studie (Phase Ib/IIa) als Genterapie-Studie am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf getestet, finanziert über öffentliche Gelder. Seit 2022 unterstütze der Göttinger Live-Science-Investor Bioventure als Cofinancier für vier Jahre. *ski*



Das Provirex-Managementteam: Oliver Ahnfeld, Dr. Maike Voges, Dr. Jan Chemnitz, Dr. Niklas Beschorner (v.l.). FOTO: PROVIREX

KONTAKT

Provirex Genome Editing GmbH
Luruper Hauptstraße 1
22547 Hamburg
Telefon 040 999969190
mail@provirex.com
www.provirex.de

Dachskind WindelfreiKleidung**TöpfchenTeamworkBux -****3in1 WindelfreiHose**

Frau Dr. Britta Alps
mail@dachskind.de
Telefon 0170 7036240
29351 Eldingen

dev.house GmbH**trace.way App zur Nachverfolgung von Lieferketten**

Herr Dipl.-Kaufmann
Alexander Hammerschmidt
ahammerschmidt@dev.house
Telefon 0176 56977793
49076 Osnabrück

Agentur Zapalott**HARZschnitzeljagd**

Frau Elke Roch
info@zapalott.de
Telefon 05522 9541800
37520 Osterode am Harz

Apfelglück**Stadtinnere solidarische Landwirtschaft**

Frau Jasmin Artelt
jasmin.artelt@gmail.com
Telefon 0152 31736609
37139 Adelebsen

Basecamp Student**Basecamp Göttingen. Neues studentisches Wohnen**

Frau Fabiane Unger
fabiane@basecampstudent.com
Telefon 0176 82025055
37083 Göttingen

Boutique LIEBE.**Boutique LIEBE. – faire & nachhaltige Hochzeitsmoden**

Frau Julia Schwarz
julia@boutique-liebe.de
Telefon 03605 5673910
37327 Leinefelde

BZS GmbH**Geländegängiges Fahrzeug zum Patiententransport**

Herr Christian Zirr
c.zirr@bzsgmbh.de
Telefon 05563 7899864
37574 Einbeck

ecofibr GmbH**Zellstoff aus Ananaspflanzen**

Herr Julian Kolbeck
julian@ecofibr.de
Telefon 0176 41381004
30167 Hannover

Edelbeißer vegan food**ZERO Göttinger App**

Herr Andreas Hoffmann
info@edelbeisser.de
Telefon 0176 30132973
37120 Bovenden

Envioteq Digital Engineering GmbH**KI gestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Herr Bjarne Hufenbach
b.hufenbach@envioteq.de
Telefon 0551 9003380
37085 Göttingen

FairCup GmbH**Autonomie im Mehrwegbereich durch digitales Pfand**

Frau Sibylle Meyer
info@fair-cup.de
Telefon 0551 38102438
37079 Göttingen

Geese Beratende Ingenieure**Energieeffiziente****Heizwärmebereitstellung**

Herr Dipl.-Ing. Günther Geese
geese.guenther@ing-geese.de
Telefon 05505 940512
37181 Hardegsen

Godje Mahn Manufaktur**Regionale Upcycling Unikate**

Frau Godje Mahn
kontakt@mahn-manufaktur.de
Telefon 0172 9962882
31311 Uetze

Handwert**Das Fachwerkkritzelbuch.**

Frau Dr. Dorothee Hemme
hallo@handwert-hemme.de
Telefon 0176 28069514
37133 Friedland

HAWK**FUS-System zur retinalen Medikamentengabe**

Herr Prof. Dr. Christoph Russmann
Christoph.russmann@gmx.de
Telefon 08177 2725683
37085 Göttingen

Marcley GmbH**Lösung des Mieterstrom Dilemmas**

Herr Friedrich Grimm
friedrich.grimm@marcley.de
Telefon 0176 63668683
30163 Hannover

Hundesalon Tini**Mobiler Hundesalon**

Frau Peggy Schadeberg
info@hundesalon-tini.de
Telefon 0176 46078969
99974 Mühlhausen

IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH**Neuartige Rohstoffe für die Solarglaserstellung**

Herr Dirk Diederich
d.diederich@igrghmbh.de
Telefon 0551 2052804
37079 Göttingen

IngB RT&S GmbH**Bionische Farbrestaurationsfilter zur Bildanalyse**

Herr Dr. Matthias Reuter
Matthias.reuter@ingb-rt.s.de
Telefon 0176 23766217
38678 Clausthal-Zellerfeld

MOST Robotics GmbH**Zeitungen aus der Luft**

Herr Lukas Lawendel
info@mostrobotics.de
Telefon 05556 8509631
37199 Wulften am Harz

myriamed GmbH**myrImager-myrPlates
Pharmakologisches Testsystem**

Herr Dr. Tim Meyer
tim.meyer@myriamed.com
Telefon 0176 86670682
37079 Göttingen

Natursteinwerkstatt**Entwürfe zum an-FASSEN und be-GREIFEN**

Herr Peter Bormann
tina.bormann@gmx.de
Telefon 05541 6145
34346 Hann. Münden

Neo Power GmbH**Wohlfühlkraftwerk**

Herr Dirk Vasel
dirk.vasel@gmail.com
Telefon 0171 4231921
37412 Herzberg am Harz OT Sieber

NeoxEntertainment**United Virtual Shopping Mall**

Herr Fabian Grundmann
fabian@neoxentertainment.com
Telefon 0151 56552714
37574 Einbeck

neurapix UG**Bildbearbeitung mittels künstlicher Intelligenz**

Herr Simon Diegmann
nils@neurapix.com
Telefon 0151 11198876
37083 Göttingen

Novo AI GmbH**30 % Produktionssteigerung durch KI**

Herr Dimitrij Lewin
lewin@novoai.de
Telefon 0162 3040290
30419 Hannover

Optomech GmbH**Ergonomische Nackenentlastende Brille**

Herr Andreas Hermann
hermann@optomech.de
Telefon 01520 4954740
37079 Göttingen

PROVIREX Genome Editing GmbH**Neue HIV-Therapie mit der Chance auf Heilung**

Herr Oliver Ahnfeld
oliver.ahnfeld@provirex.de
Telefon 040 999969190
22547 Hamburg

Riot Furniture GbR**Aus alt macht neu**

Herr Sascha Heise
Saschachristopherheise@gmail.com
Telefon 0176 60907761
37181 Gladebeck

SAFETY.brands Germany UG**Digitale Rettungskarte**

Frau Maren Hammelrath
wolfgang-karl@der-rettungsladen.de
Telefon 0171 1511660
27472 Cuxhaven

SecureAir GmbH**Atem-Maske mit Licht-Desinfektion**

Herr Dipl.-Ing. Mario Spiewack
spiewack@secureair.de
Telefon 0174 3848345
67435 Neustadt/Weinstrasse

Skyseed GmbH**Aufforstung aus der Luft**

Herr Ole Seidenberg
ole.seidenberg@skyseed.eco
Telefon 0151 23542672
12053 Berlin

soll sasse architekten BDA**ZIRKULÄRE IDENTITÄT****Erkennen-Bewahren-Weiterführen**

Herr Heiko Sasse
sasse@sollsasse.de
Telefon 0231 22201140
44143 Dortmund

STP Stone Paper Products GmbH**StonePaper-Hersteller****von nachhaltigem Steinpapier**

Herr Thomas Wegener
rws@erfinderpaten.de
Telefon 02161 849049
47877 Willich

TRILITEC GmbH**Radarsensor zur Materialanalyse von Polymerschaum**

Herr Benjamin Littau
b.littau@trilitec.de
Telefon 0163 4403107
27711 Osterholz-Scharmbeck

Verein zur Förderung der**Mobile Welten e.V.****Auferstehung einer Ikone der Aerodynamik**

Herr Uwe Patett
Trill-racing@gmx.de
Telefon 05066 9049945
30159 Hannover

Strategion GmbH**SECAI ein KI-basiertes, nachhaltiges Heizsystem**

Herr Henrik Kortum
secai@strategion.de
Telefon 0152 56899006
49076 Osnabrück

Thees-Dammtec GmbH**Dammtec**

Herr Joachim Thees
info@thees-dammtec.de
Telefon 0170 2902344
26203 Wardenburg

VANEVO GmbH**Innovative Stacks für Redox-Flow-Batterien**

Herr Dr. Jan grosse Austing
jan.austing@vanevo.de
Telefon 0151 52131083
26131 Oldenburg

VAWT-Engineering**Alternatives****Wasserstoffwirtschaftssystem**

Herr Dipl. Ing. Karl-Heinz Flatow
mailto@vawt.org
Telefon 0172 4769468
31655 Stadthagen



Niedersachsen
Allianz für Nachhaltigkeit

Partner für nachhaltigen Erfolg.

Die Nachhaltigkeitsallianz

Die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit ist eine Kooperation zwischen Landesregierung, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und Kammern. Sie setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung in Unternehmen und für einen zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort Niedersachsen ein.

www.nachhaltigkeitsallianz.de





Dr. Joel Eichmann ist Mitgründer und Geschäftsführer von Green Elephant Biotech. Während seiner Promotion entstand die erste Idee für die CellScrew® – ein neues Zellkultursystem.

FOTOS: GREEN ELEPHANT BIOTECH

1.
PLATZ

Mit Biokunststoff nachhaltig im Labor

Green Elephant Biotech produziert **Zellkulturgefäß „CellScrew“** aus pflanzlichen Rohstoffen

►► **Laborverbrauchsmaterialien, bei deren Herstellung Treibhausgasemissionen deutlich verringert werden, sind Unternehmensziel von Green Elephant Biotech. Die Firma mit Sitz in Gießen und Berlin produziert eine neuartige Zellkulturflasche, ein Einweg-Zellkulturgefäß.**

Das Produkt mit Namen „CellScrew“ verfüge über eine große Wachstumsfläche, hohe Skalierbarkeit und Automatisierungspotenzial, teilte Green Elephant Biotech (GEB) mit. Die neuartige Fertigungstechnologie und das pflanzenbasierte Biopolymer als Material ermöglichten eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks „im Vergleich mit anderen marktverfügbaren Kultursystemen um bis zu 90 Prozent“. Gleichzeitig sei die „CellScrew“ kompakter und einfacher zu handhaben.

Das Zellkultursystem sei für die Massenexpansion von adhären Zellen entwickelt worden, so Elephant Biotech. Durch Rotation würden Medien und Gas durch eine archimedische Schraube (Schneckenförderer) transportiert, die „eine hervorragende Umgebung für die Zellen“ böte. Konzentrische Zylinder im Inneren des Gefäßes würden zusätzlich eine große Wachstumsfläche bilden. Die Oberfläche sei ideal für die Anhaftung und das Wachstum von Zellen.

Das Produkt werde aus pflanzlicher Polymilchsäure (PLA) hergestellt. Durch die Verwendung von PLA und die Einsparung von Material in einer Größenordnung von „80 bis 85 Prozent bei gleicher Wachstumsfläche“ könnten 90 Prozent weniger CO₂-Emissionen „im Vergleich zu konventionellen Systemen“ realisiert werden.

Nach rund vierjähriger Entwicklungsarbeit sei „CellScrew“ seit Frühsommer 2022 erhältlich. Das patentierte Zellkultivierungssystem für den Einsatz in der biopharmazeutischen Industrie unterscheide sich von am Markt verfügbaren Produkten vorteilhaft in puncto „Effizienz, Flexibilität und Nachhaltigkeit“. Das Produkt wurde unter Leitung der Firmengründer Felix Wollenhaupt und Joel Eichmann entwickelt.



Beschreibung: Die CellScrew® wird im 3D-Drucker hergestellt. Durch die besondere Struktur im Inneren der Flasche entsteht eine große Zellwachstumsfläche.

In der Forschung und der biopharmazeutischen Industrie sei die Verwendung von nicht erneuerbaren Kunststoffen weit verbreitet, so Green Elephant Biotech. Die Umweltbelastung sei deshalb erheblich. GEB sei „weltweit erstes Unternehmen“, das „nachhaltige Einweg-Labormaterialien aus pflanzlichen Rohstoffen herstellt“. Der aus PLA produzierte Biokunststoff werde aus nachhaltigen und erneuerbaren organischen Quellen wie Maisstärke gewonnen. PLA werde aus Pflanzen synthetisiert, die CO₂ aus der Atmosphäre binden würden.

Die neuartige Zellkulturflasche ist Green Elephants erstes Produkt. Es werde in der Zell- und Gentherapie sowie in der biopharmazeutischen Industrie eingesetzt – Bereiche, so GEB, die „derzeit von erdölbasierten Kunststoffen dominiert werden“. GEB-Ziele seien: „Lebenswichtige Therapien einfacher zugänglich zu machen und dabei die Umwelt zu schonen“ sowie mit der Entwicklung und Vermarktung weiterer Lösungen, die es der Forschung und biopharmazeutischen Herstellung erlaubten, „effizienter und umweltfreundlicher“ zu arbeiten, „dabei helfen, die Branche nachhaltiger zu gestalten“.

ski

KONTAKT

Green Elephant Biotech GmbH
Kerkraeder Straße 9
35394 Gießen
Telefon 0171 5426529
Info@greenebt.com
www.greenelephantbiotech.com

Elementare Bedeutung für Mensch und Tier

AT Solid GmbH in Duderstadt produziert phototrophe Mikroalgen unter Reinraumbedingungen – CO₂-Verbrauch höher als das erzeugte Kohlendioxid

► Das Duderstädter Unternehmen AT Solid produziert nach eigenen Angaben als einziges Unternehmen in Europa phototrophe Mikroalgen unter Reinraumbedingungen. AT Solid will einen signifikanten Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Zum Einsatz kämen „hochinnovative Technologien“ wie ein Nährstoffzufuhrsystem und eine spezielle Lichttechnik, teilte die Anfang 2021 gegründete Firma mit. „Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt in einem patentierten Verfahren, das nicht nur Ressourcen schont, sondern auch aktiv zur CO₂-Reduktion beiträgt“, betont Eric Reuting, Geschäftsführer Finanzen und Controlling.

Die Produkte seien reich an Ölen, Vitaminen, Proteinen und Feststoffen und für die Ernährung von Mensch und Tier sowie für die pharmazeutische Industrie von „elementarer Bedeutung“. Die Mikroalgen dienen als Rohstoff für etablierte Nu-

traceuticals und Pharmazeutika, Fisch- und Tierfutter sowie innovative Lebensmittel. Die produzierte ‚Algenpaste‘ sei im Gegensatz zu getrockneten Produkten „ultrafrisch und nährstoffreich“, so Reuting. AT Solid verwende ausschließlich hochgereinigte Mikroalgenstämme der TU München, „was die Einzigartigkeit und Reinheit der Endprodukte garantiert“.

Die Produktion hinterlasse keinerlei Reststoffe, da die Mikroalgenprodukte vollständig verwertet würden. Der Einsatz „von 73 Prozent regenerativer Energien“ sei „ein Bekenntnis zum Umweltschutz“, so Reuting. Er betont die negative CO₂-Bilanz der Produktion: „Es wird mehr CO₂ verbraucht als erzeugt – ein echter Meilenstein für die Umwelt.“ *ski*



2. PLATZ



Ausschnitt eines Algenproduktionsstranges, den AT Solid erfunden hat (oben) und einer Produktionshalle mit Produktionssträngen – im Reinraum (links).

FOTOS: AT SOLID

KONTAKT

AT Solid GmbH
Dr.-Hellrung-Straße 5
37115 Duderstadt
Telefon 05527 8466 870 (871)
info@at-solid.com
www.alganetics.de
www.at-solid.com

Recycling-Gewinn – statt Umwelt-Belastung

Start-up Circular Silicon verwertet Silizium in Solarmodulen – reduzierter CO₂-Fußabdruck

► Das Recycling-Start-up Circular Silicon mit Sitz in Braunschweig spart durch Recycling von Silizium CO₂-Emissionen aus der Primärproduktion ein. Denn die Herstellung ist energieintensiv und mit indirekten und direkten CO₂-Emissionen verbunden.

Die Produktion einer Tonne Silizium verursache fünf bis 18 Tonnen CO₂-Emissionen und benötige elf bis 13 MWh Strom, so das Unternehmen. Silizium sei ein kritischer Rohstoff, allerdings für die Produktion von Aluminiumlegierungen, die unter anderem in Elektroautos verwendet werden, von Batterien und Solarmodulen unverzichtbar. Täglich würde tonnenweise Silizium auf Deponien landen.

Julian Pudack und Lars Krüger sind die Geschäftsführer des in

diesem Frühjahr gegründeten Unternehmens. Sie hätten die Gelegenheit gesehen, „das wachsende Problem des Abfalls von Solarmodulen anzugehen und gleichzeitig die Nachfrage nach kohlenstoffarmem Silizium zu reduzieren“, schreiben sie auf ihrer Website. Vor allem gehe es beim Silizium-Recycling um den effizientesten und ressourcenschonendsten Prozess, so die beiden Mitgründer.



Circular Silicon gewinnt Silizium aus Abfallströmen zurück und verarbeitet es zu Pellets, die in der Aluminiumindustrie verwendet werden können. Im Vergleich zu bekannten Herstellungsverfahren von Silizium sei dieser Recycling-Prozess sowohl nachhaltiger als auch wirtschaftlicher: CO₂-Ausstoß und Energiebedarf würden um mehr als 90 Prozent reduziert. Circular Silicon biete Einkäufern aus der Aluminiumindustrie Silizium von gleicher Güte und deutlich reduziertem CO₂-Fußabdruck. *ski*

Julian Pudack (Gründer und Geschäftsführer), Minh Phan (Mitarbeiter, Verwaltung und Finanzen) Lars Krüger (Gründer und Geschäftsführer), bei der optischen Prüfung von Solarschrotten.

FOTO: CIRCULAR SILICON / NIKLAS BELLER

3. PLATZ



Siliziumpellets auf Solarzelle.
FOTO: CIRCULAR SILICON

KONTAKT

Circular Silicon
Friedrich-Seele-Straße 28
38122 Braunschweig
Telefon 0531 22 43 49 87-3
info@circularsilicon.com
www.circularsilicon.com

Altosens GmbH**Digitalisierung bestehender Schraubverbindungen**

Herr Jan Hansmann
jan.hansmann@altosens.tech
Telefon 0176 23321626
49076 Osnabrück

AT Solid GmbH**Hocheffizientes Produktionsverfahren phototroper Mikroalgen**

Herr Eric Reuting
reuting@at-solid.com
Telefon 05527 8466870
37115 Duderstadt

beolum GmbH**Durch Licht den eigenen CO₂-Fußabdruck verringern**

Herr Joachim Becker
jo.becker@beolum.de
Telefon 0163 2613956
31535 Neustadt am Rübenberge

Better World Machines**Das bundesweite Bienenautomaten Netzwerk**

Herr Sebastian Everding
kontakt@bienenautomat.de
Telefon 0171 1990222
44225 Dortmund

Bulletpoint-Notetaking GmbH**Bulletpoint**

Frau Linda Büscher
lindabuescher18@gmail.com
Telefon 0176 57978898
30657 Hannover

designstück studio**alexandra sorge****designstück studio alexandra sorge**

Frau Dipl.-Ing. (FH) Alexandra Sorge
sorge@design-stueck.de
Telefon 0170 8162687
37176 Nörten-Hardenberg

devitos GbR**klimeva - Optimierung betrieblicher Mobilität**

Herr Dr. Eike Matthies
eike.matthies@klimeva.de
Telefon 0170 3041460
37297 Berkatal

DzA - Deutsch zum Anfassen - Deutsch lernen mit Sachbezug**DzA-Deutsch lernen mit Sachbezug, am Arbeitsplatz**

Frau Dipl. Math. Larissa Kirchner
deutsch-zum-anfassen@web.de
Telefon 0151 70099209
37073 Göttingen

Farbenfroh Malermeisterin**Rein Weiblicher Malermeisterbetrieb**

Frau Tamina Beckerat
beckerat@farbenfroh-malermeisterin.de
Telefon 0176 21963428
37434 Bilshausen

findusapp GmbH**FindUs App**

Herr Hannes Feuersenger
hfeuersenger@findusapp.de
Telefon 0173 4693252
39218 Schönebeck (Elbe)

Göttinger Saatgut-Bibliothek**Göttinger Saatgut-Bibliothek**

Frau Dr. Merle Schatz
merleschatz@googlemail.com
Telefon 0179 9996307
37085 Göttingen

Circular Silicon GmbH i.Gr**Recycling von Silizium aus Solarmodulschrott**

Herr Julian Pudack
julian@circularsilicon.com
Telefon 0531 22434873
38122 Braunschweig

Green Elephant Biotech GmbH**CellScrew**

Herr Dr. Lukas Käßer
lukas@greenebt.com
Telefon 0151 72451916
35394 Gießen

HalluxHelp - Yury Seregin**HalluxHelp-innovative Sandale bei Hallux Valgus**

Herr Yury Seregin
rws@patent-1.TV
Telefon 0178 9621488
50829 Köln

Hof.Genuss Solling GbR**Regionale Nudelmanufaktur & mehr**

Herr Elias Kreuzinger
info@hofgenuss-solling.de
Telefon 0152 22355238
37586 Dassel

HRW Human Resources Workers GmbH**Gerechte KV für EU Soloselbstständige**

Herr Jan Grünewald HRW
gruenewald@gruenewald-bauen.de
Telefon 0160 5354752
37434 Wollershausen

Junge Wilde GmbH**Die Akademie für Nachwuchskräfte und junge Talente**

Frau Dilan Disli
dilan.disli@junge-wilde.academy
Telefon 0176 21888163
23730 Neustadt in Holstein

Mathias Schaar**Wassersparschaltung – H2O-Saver**

Herr Mathias Schaar
mathias.schaar@web.de
Telefon 07255 900970
76676 Graben-Neudorf

LandErfolg Lenglern**New Work trifft Landidyll**

Frau Tanja Dornieden
info@landerfolg-lenglern.de
Telefon 0157 51432860
37120 Bovenden

Langes Gemüseglück GbR**Humusproduktion aus Lebensmittel-abfällen vor Ort**

Herr Vladyslav Lange
dein@langes-gemueseglueck.de
Telefon 0511 89827778
30966 Hemmingen

miproCure GmbH**Nervengift gegen Lähmung**

Frau Lina Joana Hantelmann
linajoana@gmail.com
Telefon 0179 7465465
37079 Göttingen

Netzwerktechnik Leinemann**Glasfaser durch LAN u. WLAN****beim Kunden optimieren**

Herr Thomas Leinemann
info@nwtl.de
Telefon 05527 998028
37115 Duderstadt

Fast2Work GmbH**Nachhaltige An- und Abreise bei Großveranstaltungen**

Herr Thomas Conrady
thomas.conrady@fast2work.de
Telefon 0441 99858014
26125 Oldenburg

NFT-Beverages GmbH**Web 3.0 - E-Commerce****im Metaverse**

Herr Norbert Jacobsen
nj@nft-beverages.io
Telefon 0151 56090111
37589 Kalefeld

PALPRINT GbR**3D Printing for Packaging**

Herr Andreas Ribul-Olzer
ribul@palprint.de
Telefon 0152 38764636
33100 Paderborn

Restholz-Freunde GbR**Börse für Restmaterialien aus der Holzverarbeitung**

Frau Susann Witte
info@restholzfreunde.de
Telefon 0170 2935234
21720 Grünendeich

Robotikverein e. V. Göttingen**Robotik und Informatik für Mädchen**

Frau Inge Pfitzner
i_mpfitzner@t-online.de
Telefon 0171 9235729
37133 Friedland

Schwab und Meta GbR**Nachhaltig produzierte Lebensmittel aus Albanien**

Herr Sergej Schwab
sergej-schwab@gmx.net
Telefon 0163 4211453
37574 Einbeck

skinsure UG**skinsure - Die Whistleblower-App für Hautpflege**

Frau Eva Seyrich
hello@besure.skin
Telefon 0170 9669303
30916 Isernhagen

SonicView**SoVi App**

Frau Meike Seidel
meike-seidel@gmx.net
Telefon 0173 3792613
30453 Hannover

Sophia Reißenweber**flushed**

Frau Sophia Reißenweber
sophia.reissenweber@posteo.de
Telefon 0176 45999698
06108 Halle

TareTag GmbH**TareTag - digitales System zur Müllvermeidung**

Herr Michael Albert
info@taretag.com
Telefon 0152 08835811
30167 Hannover

Th3Y Lindmüller Kämpfer**Fricke GbR****Humorvolle KI-Kurzgeschichten**

Herr Tim Kämpfer
tim.kaempfer@th3y.de
Telefon 0172 1538588
30171 Hannover

urbnups UG**Orte erleben wie ein Einheimischer**

Herr Johannes Strauß
hey@urbnups.com
Telefon 0157 92366440
20259 Hamburg

VEEZE**Authentische, gereifte Käsealternativen**

Frau Anna Lessing
info@veeze.de
Telefon 0157 37163968
26135 Oldenburg

Vote Rookie Tech UG**Plattform Partizipation, Bildung & Klimaschutz**

Herr David Gelantia
david@voterookie.org
Telefon 0173 6885240
79098 Freiburg

Wasteer GmbH**Abfallanalyse und -steuerung von Restmüllströmen**

Herr Benedict von Spankeren
benedict.vonspankeren@wasteer.de
Telefon 01520 9716836
13189 Berlin

Paxarino UG**Mit Holzfasern gegen den Plastikmüll im Meer**

Herr Sebastian Reetze
sebastian.reetze@paxarino.com
Telefon 0176 82006066
31141 Hildesheim



Die Partikel des Lignin-Aerogels ermöglichen nach Angaben von aerogel-it leistungsstarke Wärmedämmung.
FOTOS: AEROGEL-IT

„Superdämmstoff“ aus Nebenprodukt der Papierherstellung

Osnabrücker aerogel-it GmbH will kohlenstoffhaltige Emissionen verringern –
unter anderem bei der Reduzierung von Wärmeverlusten bei Gebäuden

►► Superporös, kaum Gewicht und hergestellt aus dem nachwachsenden Pflanzenrohstoff Lignin: Mit diesen neuartigen Bioaerogelen will die aerogel-it GmbH einen Beitrag gegen Klimawandel und Umweltverschmutzung durch Kunststoffe leisten. Diese Aerogele werden als „ökologische Superwärmedämmstoffe“ eingesetzt, so das Unternehmen, und sie würden den Kunden der 2021 gegründeten Firma mit Sitz in Osnabrück bei der Dekarbonisierung helfen – der Reduzierung kohlenstoffhaltiger Emissionen.

Bioaerogele sind neue High-Tech-Produkte, die deutlich bessere Wärmedämmeigenschaften aufweisen als herkömmliche Produkte und CO₂ sowie nicht-nachwachsende Rohstoffe einsparen, so CEO Dr. Marc Fricke. Lignin ist neben Zellulose wichtigste Komponente vom Holz. Beim Lignin-Aerogel handele es sich um den weltweit ersten hundertprozentig biobasierten „Superdämmstoff“, der zudem auf einem Nebenprodukt der Papierherstellung basiert und in der Regel verbrannt werde.

Die Produkte können durch klimapositive Rohstoffe „und höchster Energieeffizienz in der An-

wendung einen bislang unerreichten Beitrag zur Dekarbonisierung“, also zur Reduzierung der Kohlenstoffnutzung und damit der CO₂-Emission, insbesondere im Gebäudesektor, leisten, betont Fricke. Auch im Kühlwesen, in der Funktionsbekleidungs- und Elektronikindustrie, in der Automobil- und Schienenfahrzeugindustrie seien Hochleistungsdämmstoffe gefragt.

Insbesondere der Bausektor als großer CO₂-Verursacher habe noch viel Nachholbedarf auf dem Weg zur Klimaneutralität, so aerogel-it. Mit der „bislang unerreichten Kombination aus natürlichen Rohstoffen und höchster Energieeffizienz in der Anwendung“ kann aus Sicht von CEO Fricke die Dekarbonisierung des Bausektors und weiterer Industrien gelingen. Sogar Bestandsgebäude könnten so „erstmalig nachhaltig wärmegeklämt“ werden und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, da der Wärmeverlust eines Gebäudes deutlich verringert werde. Bereits mit der geplanten ersten großtechnischen Produktionsanlage könne aerogel-it kostendeckend arbeiten.

Aerogele, die ursprünglich für die Raumfahrt entwickelt worden seien, wiesen feinste Poren im Nanometerbereich sowie große innere Oberflä-

chen auf; die Struktur bestehe zum größten Teil aus Luft. Mittlerweile seien sie hochgeschätzte Materialien für die Superwärmedämmung von Industrieanlagen, von Gebäudehüllen sowie von Premiumprodukten der Bekleidungs- und Elektronikindustrie. Ihre Leistungsfähigkeit könne mit einfacher und flexibler Integration kombiniert werden, was Aerogele zu extrem attraktiven High-Tech-Materialien macht, steht auf der Website von aerogel-it.

Fricke erklärt, dass sich die Firma auf neuartige biobasierte Produktlinien konzentriere, die neben Superwärmedämmung auch neue Anwendungsfelder eröffneten – wie in den Bereichen Pharma, Biomedizin und Kosmetik. „Zudem entwickeln wir parallel intelligente, kosteneffektive Produktionstechnologie der nächsten Generation“, so Mitgründer Dr. Dirk Weinrich; dafür würden Machine Learning und KI genutzt. *ski*

KONTAKT

Aerogel-it GmbH
Albert-Einsteinstraße 1
49076 Osnabrück
info@aerogel-it.de
www.aerogel-it.de

Klima-Innovationspreis Niedersachsen

Nachdem das niedersächsische Umweltministerium zehn Jahre lang einen Sonderpreis Umwelt im Rahmen des Innovationspreises des Landkreises Göttingen ausgelobt hatte, verleiht die Landesregierung seit 2020 den mit 10.000 Euro dotierten Klima-Innovationspreis Niedersachsen. Der landesweit ausgeschriebene Preis soll den Fokus auf Innovationen lenken, die zum Schutz

der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung des Klimawandels und der Nachhaltigkeit beitragen. Damit wollten die Initiatoren, der damalige Umweltminister Olaf Lies (SPD) und der damalige Landrat Bernhard Reuter (SPD) der Bedeutung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit für Unternehmen mehr Gewicht verleihen und Anreize setzen, weiter in diesen Bereich zu investieren.

Adelebser Container Terminal GmbH

Co2 Einsparung
Herr Willi-Ingo Kreykenbohm
WIK@Kreykenbohm.de
Telefon 05531 940022
37139 Adelebsen

aerogel-it GmbH

Dekarbonisierung mit ökologischen Superdämmstoffen
Herr Dr. Marc Fricke
marc.fricke@aerogel-it.de
Telefon 0174 9887874
49076 Osnabrück

Apfelglück

Städtinere solidarische Landwirtschaft
Frau Jasmin Artelt
jasmin.artelt@gmail.com
Telefon 0152 31736609
37139 Adelebsen

AT Solid GmbH

Hocheff. Produktionsverf. phototroper Mikroalgen
Herr Eric Reuting
reuting@at-solid.com
Telefon 05527 8466870
37115 Duderstadt

beolum GmbH

Durch Licht den eigenen CO₂-Fußabdruck verringern
Herr Joachim Becker
jo.becker@beolum.de
Telefon 0163 2613956
31535 Neustadt am Rübenberge

Boutique LIEBE.

Boutique LIEBE. – faire&nachhaltige Hochzeitsmoden
Frau Julia Schwarz
julia@boutique-liebe.de
Telefon 03605 5673910
37327 Leinefelde

Circular Silicon GmbH i.Gr

Recycling von Silizium aus Solarmodulschrott
Herr Julian Pudack
julian@circularsilicon.com
Telefon 0531 22434873
38122 Braunschweig

Dachskind WindelfreiKleidung

TöpfchenTeamworkBux – 3in1 WindelfreiHose
Frau Dr. Britta Alps
mail@dachskind.de
Telefon 0170 7036240
29351 Eldingen

dev.house GmbH

trace.way App zur Nachverfolgung von Lieferketten
Herr Dipl.-Kaufmann
Alexander Hammerschmidt
ahammerschmidt@dev.house
Telefon 0176 56977793
49076 Osnabrück

DMK Deutsches Milchkontor

DMK Net Zero Farming
Frau Marlin Dammann
Marlin.Dammann@dmk.de
Telefon 0173 5851985
27404 Zeven

ecofibr

Zellstoff aus Ananaspflanzen
Herr Julian Kolbeck
julian@ecofibr.de
Telefon 0176 41381004
30167 Hannover

Edelbeißer vegan food

ZERO Göttinger App
Herr Andreas Hoffmann
info@edelbeisser.de
Telefon 0176 30132973
37120 Bovenden

Eisenhuth GmbH & Co. Kg

Spritzguss-Graphit-Bipolarplatten für Wasserstoff
Herr Dr. Thorsten Hickmann
t.hickmann@eisenhuth.de
Telefon 05522 90670
37520 Osterode am Harz

Elea Technology GmbH

Zellaufschluss aber effizient
Frau Sabrina Niemeyer
s.niemeyer@elea-technology.com
Telefon 05431 9262980
49610 Quakenbrück

FairCup GmbH

Autonomie im Mehrwegbereich durch digitales Pfand
Frau Sibylle Meyer
info@fair-cup.de
Telefon 0551 38102438
37079 Göttingen

Fast2Work GmbH

Nachhaltige An- und Abreise bei Großveranstaltungen
Herr Thomas Conrady
thomas.conrady@fast2work.de
Telefon 0441 99858014
26125 Oldenburg

Friedrich Zufall GmbH & Co. KG

Distribo 2.2 – ein enkeltaugliches Logistikgebäude
Herr Ringo Bernhardt
jannis.lutterberg@zufall.de
Telefon 0178 7219899
37079 Göttingen

Geese Beratende Ingenieure

Energieeffiziente Heizwärmebereitstellung
Herr Dipl.-Ing. Günther Geese
geese.guenther@ing-geese.de
Telefon 05505 940512
37181 Hardegsen

Godje Mahn Manufaktur

Regionale Upcycling Unikate
Frau Godje Mahn
kontakt@mahn-manufaktur.de
Telefon 0172 9962882
31311 Uetze

Holzmühle Westerkamp GmbH

OTURA Bio-Compounds
Herr Dr. Kolja Ostendorf
kolja.ostendorf@westerkamp-gmbh.de
04445 99000000
49429 Visbek

HYDROTEC Technologies AG

Bau einer modernen Gießerei in Deutschland
Herr Alexander Kuster
kuster@hydrotec.com
Telefon 04431 935513
27793 Wildeshausen

IGR Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH

Neuartige Rohstoffe für die Solarglaserstellung
Herr Dirk Diederich
d.diederich@igr-gmbh.de
Telefon 0551 2052804
37079 Göttingen

INLEAP Photonics GmbH

Produktionslösungen für grüne Energie & Mobilität
Herr Marius Lammers
m.lammers@inleap-photonics.com
Telefon 0151 53158738
30419 Hannover

LandErfolg Lenglern

New Work trifft Landidyll
Frau Tanja Dornieden
info@landerfolg-lenglern.de
Telefon 0157 51432860
37120 Bovenden

Landhotel Am Rothenberg GmbH & Co.KG

Von der Baggerschaukel zur Badewanne
Herr Kevin Schwarz
kevin.schwarz@am-rothenberg.de
Telefon 0170 2419450
37170 Uslar

Langes Gemüseglück

Humusproduktion aus Lebensmittelabfällen vor Ort
Herr Vladyslav Lange
dein@langes-gemueseglueck.de
Telefon 0511 89827778
30966 Hemmingen

LOTTA KAROTTA Bio-Lieferservice

Klimaverantwortlicher Bio-Lieferservice
Herr Andreas Backfisch
marketing@lotta-karotta.de
Telefon 05508 98000000
37130 Gleichen

LR Gebäudereinigung GmbH

Eine Millionen Euro für die Nachhaltigkeit
Frau Katrin Niebuhr
niebuhr@lr-facility-services.de
Telefon 0171 6901457
49406 Barnstorf

Marcley GmbH

Lösung des Mieterstrom Dilemmas
Herr Friedrich Grimm
friedrich.grimm@marcley.de
Telefon 0176 63668683
30163 Hannover

MOST Robotics GmbH

Zeitungen aus der Luft
Herr Lukas Lawendel
info@mostrobotics.de
Telefon 05556 8509631
37199 Wulften am Harz

Neo Power GmbH

Wohlfühlkraftwerk
Herr Dirk Vasel
dirk.vasel@gmail.com
Telefon 05585 999781
37412 Herzberg am Harz OT Sieber

NeoxEntertainment

United Virtual Shopping Mall
Herr Fabian Grundmann
fabian@neoxentertainment.com
Telefon 0151 56552714
37574 Einbeck

Novo AI

30 % Produktionssteigerung durch KI
Herr Dimitrij Lewin
lewin@novoi.de
Telefon 0162 3040290
30419 Hannover

Paxarino UG

Mit Holzfasern gegen den Plastikmüll im Meer
Herr Sebastian Reetze
sebastian.reetze@paxarino.com
Telefon 0176 82006066
31141 Hildesheim

Recycling Fabrik GmbH

Kreislaufwirtschaft im 3D-Druck
Herr Jonas Kieserling
jonas@recyclingfabrik.com
Telefon 0176 48767883
38108 Braunschweig

Regionalwert AG

Bremen & Weser-Ema Bürgerinvestitionen vom Acker auf den Teller
Herr Benjamin Sadler
bensadler@arcor.de
Telefon 0179 2650522
26121 Oldenburg

Restholz-Freunde GbR

Börse für Restmaterialien aus der Holzverarbeitung
Frau Susann Witte
info@restholzfreunde.de
Telefon 0170 2935234
21720 Grünendeich

Schwab und Meta UG

Nachhaltig produzierte Lebensmittel aus Albanien
Herr Sergej Schwab
sergej-schwab@gmx.net
Telefon 0163 4211453
37574 Einbeck

skinsure

skinsure – Die Whistleblower-App für Hautpflege
Frau Eva Seyrich
hello@besure.skin
Telefon 0170 9669303
30916 Isernhagen

soll sasse architekten BDA

ZIRKULÄRE IDENTITÄT Erkennen-Bewahren-Weiterführen
Herr Heiko Sasse
sasse@sollsasse.de
Telefon 0231 22201140
44143 Dortmund

Sonnentaler GmbH

Sonnentaler Workshop – PV in der Fußgängerzone
Herr Floyd Janning
elektro@sonnentaler.de
Telefon 0506 892920
31135 Hildesheim

Strategion GmbH
SECAI ein KI-basiertes, nachhaltiges Heizsystem
 Herr Henrik Kortum
 secai@strategion.de
 Telefon 01525 56899006
 49076 Osnabrück

TareTag GmbH
TareTag – digitales System zur Müllvermeidung
 Herr Michael Albert
 info@taretag.com
 Telefon 0152 08835811
 30167 Hannover

Thees-Dammtec GmbH
Dammtec
 Herr Joachim Thees
 info@thees-dammtec.de
 Telefon 0170 2902344
 26203 Wardenburg

TRILITEC GmbH
Radarsensor zur Materialanalyse von Polymerschäum
 Herr Benjamin Littau
 b.littau@trilitec.de
 Telefon 0163 4403107
 27711 Osterholz-Scharmbeck

VANEVO GmbH
Innovative Stacks für Redox-Flow-Batterien
 Herr Dr. Jan grosse Austing
 jan.austing@vanevo.de
 Telefon 0151 52131083
 26131 Oldenburg

VAWT-Engineering
Alternatives Wasserstoffwirtschaftssystem
 Herr Dipl. Ing. Karl-Heinz Flatow
 mailto@vawt.org
 Telefon 0172 4769468
 31655 Stadthagen

VEEZE
Authentische, gereifte Käsealternativen
 Frau Anna Lessing
 info@veeze.de
 Telefon 0157 37163968
 26135 Oldenburg

Volkswagen AG Werk Kassel
CO2 neutrales Alu-Recycling mittels Wasserstoff
 Herr Dipl.-Ing. Friedrich Naumann
 friedrich.naumann@volkswagen.de
 Telefon 0561 4904651
 34225 Baunatal

Vonmählen GmbH
allroundo eco – the sustainable cable revolution
 Herr Leo von Hoyningen-Huene
 L.Huene@vonmaehlen.com
 Telefon 0171 6712408
 21339 Lüneburg

WURST Stahlbau GmbH
Grüne Fassade
 Herr Thomas Sperveslage
 thomas.sperveslage@wurst-stahlbau.de
 Telefon 05439 94947731
 49593 Bersenbrück



Basecamp lädt jetzt auch in Göttingen ein auf Entdeckungsreise zu gehen und internationale Kontakte fürs Leben zu knüpfen.

Basecamp schafft europaweit Wohnraum für Studenten und integriert Hotel-, Restaurant- oder Eventkonzepte in die Häuser innerhalb der Standorte in Deutschland, Polen, Dänemark sowie Schweden.

Von zahlreichen Community Spaces bis hin zu abwechslungsreichen Veranstaltungen, die von hauseigenen Teams kuratiert werden, bietet Basecamp viel mehr als nur ein Bett oder Schreibtisch.

BASECAMP

Basecamp Student | Geismar Landstraße 43 | 37083 Göttingen

27475401_001823

Netzwerken für die Region

Wir gratulieren allen PreisträgerInnen

und überreichen den diesjährigen Publikumspreis



Die UnternehmerInnen unter den Verbänden:
„Wir machen es einfach!“

www.mekom-regionalmanagement.de

INNOVATIONS PREIS
 DER REGION GÖTTINGEN



Jury und Publikum für sich gewinnen

Juryarbeit wird durch **geballete Entscheidungskraft des Publikums unterstützt**



Die Gewinner des Publikumspreises 2022: Die Jacobi Tonwerke GmbH.

FOTO: STEPHAN BEUERMANN
- TRAPEZFILM

► Bei der Verleihung des Publikumspreises ist der Name Programm. Der Preis ist mit 2000 Euro dotiert und wird unter den Nominierten, die nicht unter den Preisträgern sind, ausgelost. Die anwesenden Gäste im Deutschen Theater Göttingen fungieren dabei als Jury und stimmen darüber ab, wer später preisgekrönt nach Hause gehen kann.

Eine Idee, die gut ankam, und beim Innovationspreis des Landkreises Göttingen im Vorjahr Premiere feierte. Durch den vergebenen Publikumspreis erhielt das bewährte Format eine Attraktivitätssteigerung.

„Heute geht hier niemand als Verlierer raus“, sagt Lars Obermann, Vorstandsvorsitzender des regional ansässigen Unternehmerverbandes MEKOM. „Alle eingereichten Innovationen haben Potenzial. Für alle ein Gewinn – Verlierer gibt es nicht.“

Eine kreative Innovationsstrategie, die sollten alle Bewerber*innen mitbringen. Das Innovationspotenzial zu fördern und aufstrebenden Unternehmen ein Forum zu bieten – Ziele, die der branchenunabhängige Unternehmerverband mit dem Publikumspreis unterstützt, um einen weiteren Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region zu leisten.

KONTAKT

Sylvia Wulf
MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e.V.
05522 9604992
wulf@mekom.eu
www.mekom-regionalmanagement.de

Bereits zum zweiten Mal wird der Publikumspreis im Wert von 2000 Euro verliehen. Im Rahmen einer digitalen Abstimmung entscheiden die Gäste der Preisverleihung über ihren jeweiligen Favoriten. Ausgelost wird der Preis unter den Nominierten der drei Kategorien, die nicht unter den Preisträger*innen sind. Der Preis wird vom MEKOM Regionalmanagement Osterode am Harz e. V. gestiftet.

NOMINIERT FÜR DEN PUBLIKUMSPREIS SIND:

Robotikverein e. V. Göttingen, Friedland

Inge Pfitzner & Dr. Judith Boine
Robotik und Informatik für Mädchen

Hof.Genuss Solling GbR, Dassel

Franzi & Elias Kreuzinger & Stefan Golze
Regionale Nudelmanufaktur & mehr

BZS GmbH, Einbeck

Christian Zirr
Geländegängiges Fahrzeug zum Patiententransport

Handwert, Friedland + Fachwerk Hooray, Einbeck

Dr. Dorothee Hemme & Patricia Keil
Das Fachwerkkritzelnbuch

lookfamed Beteiligungsgesellschaft GmbH, Göttingen

Nhi Nguyen
Momallie

isophon glas GmbH, Hann. Münden

Gerald von Stein-Salisbury
Fenster mit hoher Mobilfunkdurchlässigkeit



Dr. Claudius Hansen arbeitet unter anderem im Behandlungsfeld Herzrhythmusstörungen und Herzschwäche am HGZ – und ist in diesem Bereich in der Telemedizin tätig.
FOTO: HGZ

Herzschwäche unter kontinuierlicher Kontrolle

Telemonitoring bei chronischer systolischer Herzinsuffizienz:

Herz- und Gefäßzentrum Göttingen ist einziges Telemedizinzentrum in Südniedersachsen

►► Chronische systolische Herzinsuffizienz erfordert die regelmäßige ambulante Betreuung von Patienten – heißt: Präsenz beim Hausarzt oder Kardiologen in bestimmten Abständen. Je kürzer diese Intervalle wären, desto zielgerichteter kann die Behandlung erfolgen: Diesem Ansatz entsprechend wurde am Herz- und Gefäßzentrum (HGZ) am Krankenhaus Neu Bethlehem in Göttingen das Telemonitoring entwickelt – damit ist das HGZ einziges von der Kassennärztlichen Vereinigung zugelassenes Telemedizinzentrum in Südniedersachsen.

„Mit dem Telemonitoring-Programm betreuen wir Menschen, deren Herzauswurfleistung unter 40 Prozent liegt“, so Kardiologe Dr. Claudius Hansen, geschäftsführender Gesellschafter und ärztlicher Leiter des Medizinischen Versorgungszentrums im HGZ Göttingen. Mit dieser Methode sei eine engmaschigere, tägliche Beurteilung der Patienten erreichbar. Die tägliche Übertragung von Vitaldaten aus dem häuslichen Umfeld an ein Telemedizinzentrum bietet den Vorteil der Früherkennung kardialer Dekompensationen, das heißt, einer Verschlechterung des Herzzustandes „idealerweise noch bevor Beschwerden auftreten, um so möglichst noch ambulant zum Beispiel eine Anpassung der Medikation zu ermöglichen und Krankenhausaufenthalte zu verhindern“, so Hansen.

Das Telemonitoring funktioniert überregional – die Patienten wohnen zwischen Goslar und Hann. Münden und von Holzminden bis Duderstadt. Damit sei das Konzept in Kombination mit der Versorgungsstruktur des HGZ „einmalig in Südniedersachsen“.

Nicht nur Krankenhausaufenthalte würden reduziert, sondern die Sterblichkeit nehme signifikant ab. Denn die lückenlose Erfassung und Datenübermittlung von Vitalparametern würde sicherstellen, dass Ärztinnen und Ärzte im Bedarfsfall unverzüglich handeln könnten.

Beim Telemonitoring werden nach Angaben des HGZ mit externen Geräten das Körpergewicht, der Blutdruck, elektrische Herzaktionen und Informationen zum allgemeinen Gesundheitszustand erfasst. Bei implantiertem Schrittmacher oder Defibrillation könnten diese Geräte auch zur Datenerhebung verwendet werden. Die Informationen würden automatisch an das Telemedizinzentrum übermittelt, dort ausgewertet und an die behandelnden Ärzte weitergeleitet, die über Maßnahmen entscheiden – zum Beispiel eine akute Anpassung der Medikamentendosis.

Die chronische Herzinsuffizienz führt zur Einschränkung der Belastbarkeit, Kurzatmigkeit und Wassereinlagerung, steht auf der Website des HGZ. Die Beschwerden entwickelten sich häufig schleichend und blieben längere Zeit stabil – bis zum Zerfall der vermeintlichen Beständigkeit. In diesem Fall sei dringliches ärztliches Handeln gefordert. *ski*

KONTAKT

ÜBAG – Herz- und Gefäßzentrum MVZ GbR
Humboldtallee 6
37073 Göttingen
Telefon 0551 / 48870203
tmz@hgz-goettingen.de
www.hgz-goettingen.de

Sonderpreis Integration und Soziales

Der Sonderpreis Integration und Soziales wird durch die Sparkasse Göttingen gestiftet und ist mit 3000 Euro dotiert. Dieser Sonderpreis wird für innovative soziale Projekte, integrative Angebote

oder ehrenamtliches Engagement vergeben. Seit 2017 stiftet die Sparkasse Göttingen, die zu den Hauptsponsoren des Innovationspreises der Region Göttingen gehört, diesen Sonderpreis.



Das Team der Altosens GmbH:
Uwe Steinkamp (CEO),
Marcus Fährmel, Jan Hansmann,
Jürgen Franke und
Sebastian Rieß (v. r.).

FOTO: ALTOSENS GMBH



Kräftemessen für die Sicherheit

Altosens GmbH: Mit Unterlegscheiben Schraubverbindungen digitalisieren – Reparaturen reduzieren, Betriebsdauer von Anlagen prognostizieren



Einsatzmöglichkeiten der kraftmessenden Unterlegscheiben von Altosens zur Überwachung und zur Steigerung der Verfügbarkeit von Windkraftanlagen.

BILD: ALTOSENS GMBH

►► Das Unternehmen Altosens bietet Sensor- und Monitoringlösungen auf Basis digitalisierter Schraubverbindungen. Das 2022 in Osnabrück gegründete Spin-off des Fraunhofer-Instituts für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit (LBF) in Darmstadt hat eine kraftmessende Unterlegscheibe entwickelt. Sie bildet die Grundlage des Monitoring-Systems, mit dem die Verfügbarkeit von Maschinen, Anlagen und Infrastruktur erhöht werden könne, so die Gründer.

Die Generierung von neuen Erkenntnissen durch Datenerfassung sei an Stellen möglich, wo dies bisher nicht möglich gewesen sei: Überall dort, wo aktuell Unterlegscheiben verbaut sind. Weltweit gebe es Milliarden von Schraubverbindungen die nicht digitalisiert seien, so Altosens. Die Kräfte, die über Schraubverbindungen aufgenommen würden, seien folglich unbekannt. Durch die Messung der Kräfte werde es möglich, Aussagen darüber zu treffen, ob eine Maschine, Anlage oder die Infrastruktur „eine Schraube locker hat“, formulierte ein Sprecher des Unternehmens. Gelöste Schraubverbindungen könnten den Einsatz einer Maschine beeinflussen und sogar zu Sicherheitsrisiken führen.

Mit der kraftmessenden Unterlegscheibe werde die Schraubverbindung digitalisiert. So könnte beispielsweise die Rentabilität von Windenergieanlagen durch eine Reduktion ungeplanter Serviceeinsätze gesteigert werden. Die Kostenersparnis werde insbesondere bei schwerer erreichbaren Offshore-Anlagen deutlich. Neben dem Aufspüren von losen Schrauben könnten kraftmessende

Unterlegscheiben die Zustände einer Maschine, einer Anlage oder von Infrastruktur wie Windenergieanlagen oder Bahngleisen ermitteln. So ließen sich Prognosen über deren mögliche Betriebsdauer aufstellen.

Die Entwicklung der kraftmessenden Unterlegscheiben gehe auf eine Technologie des Fraunhofer-Instituts in Darmstadt zurück. Ausgehend von dieser Technologie habe es Altosens innerhalb eines Jahres geschafft, ein erstes eigenes Produkt zu entwickeln. Die Fraunhofer-Gesellschaft unterstütze Gründungswillige, bei Fraunhofer entwickelte Technologien mittels Unternehmensgründung an den Markt zu bringen. Neben der Zusammenarbeit mit Fraunhofer sei „die Unterstützung durch das Osnabrücker Start-up-Ökosystem rund um das Seedhouse entscheidend“ gewesen, teilte Altosens weiter mit.

Das Unternehmen bediene Kunden von Machbarkeitsstudien, über prototypische Lösungen bis hin zu cloudbasierten Lösungen im Serienmaßstab. Die Firma befinde sich aktuell in der Phase der Produktentwicklung und versorge ausgewählte Early Adopter (frühzeitige Anwender) mit prototypischen Sensoren. *ski*

KONTAKT

Altosens GmbH
Albert-Einstein-Straße 1
49076 Osnabrück
Telefon 0541 20280620
uwe.steinlamp@altosens.tech
www.altosens.tech

Der Sonderpreis Messtechnik

Innovative Ideen in der Messtechnik würdigt der Göttinger Verein Measurement Valley mit einem Sonderpreis, den er seit dem Jahr 2014 stiftet. Der Verein, dem 40 Messtechnikfirmen der Region angehören, will so auch auf sich aufmerksam machen. Preisträger, die noch kein Mitglied sind, werden

für ein Jahr lang kostenlos aufgenommen. Der Unternehmensverband bietet Kontakte zu anderen Messtechnikfirmen, über die sich Kooperationen anbahnen lassen. Beschäftigte der Betriebe tauschen sich in Arbeitskreisen aus.

**JURYMITGLIEDER
INNOVATIONSPREIS
2023 DER
REGION
GÖTTINGEN**

Sabrina Kunze
Sparkasse Göttingen



Anne Schütte
Handwerkskammer
Hildesheim - Südniedersachsen



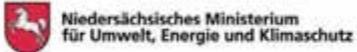
Berenike Rohland
Kolping Ferienparadies Pferdeberg



Olaf Martin
Landschaftsverband
Südniedersachsen e.V.



Daniel Farnung
Nds. Ministerium für Umwelt,
Energie und Klimaschutz



Dr. Samir Lamrini
LISA Laser Products



Prof. Dr. Ute Brüseke
Lehrstuhl für Projektmanagement
und Unternehmensführung



Richard Noack
LPKF Laser & Electronics AG



Sven Fries
EAM



**JURYMITGLIEDER
KLIMA-
INNOVATIONSPREIS
2023
NIEDERSACHSEN**

Björn Schaeper
Oldenburgische IHK



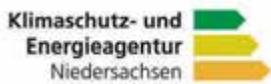
Gunter Stegemann
Handwerkskammer Hannover



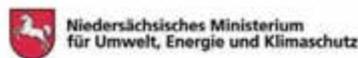
Lukas Kutzki
Unternehmerverbände
Niedersachsen e.V.



Lothar Nolte
Klimaschutz- und Energieagentur
Niedersachsen



Daniel Farnung
Nds. Ministerium für Umwelt,
Energie und Klimaschutz



Eric Hartmann
Leuphana Universität Lüneburg



Sebastian Meise
Deutscher Gewerkschaftsbund
Niedersachsen



www.spk-duderstadt.de/gruendung



**Innovative Ideen
brauchen Mut und
individuelle Lösungen.**

Wir unterstützen Sie
mit finanziellen Lösungen,
aktuellen Förderprogrammen
und jahrelangem Gründungs-
Know-how auf Ihrem Weg in
eine erfolgreiche Zukunft.

#wirfuerhier

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Duderstadt

Wir sorgen für Anschub.



Wirtschaftsförderung
Region Göttingen

Büro Göttingen
Berliner Straße 6
37073 Göttingen
Telefon 0551 - 52 54 98-0

Büro Osterode
Aegidienstr. 8
37520 Osterode am Harz
Telefon 05522 - 96 04 98-0

info@wrg-goettingen.de
www.wrg-goettingen.de



**INNO
VATIONS
PREIS**
DER REGION
GÖTTINGEN